



octapharma

Jahresbericht 2024

**Das Leben der Menschen verbessern.
Gemeinsam.**



Bei Octapharma denken wir die globale Gesundheit neu, indem wir den Zugang zu lebensrettenden Gesundheitslösungen ausbauen, die das Leben von Menschen verbessern. Mit mehr als 11 000 engagierten Mitarbeitenden und unseren Produkten erfüllen wir die Bedürfnisse von Patient:innen, fördern Nachhaltigkeit und setzen uns ein für eine gesündere Zukunft für alle.

Inhalt

Vorwort des Chairman & CEO	4	Spender:innengeschichten: Rob	56
Die Strategie von Octapharma	8	Spender:innengeschichten: Charles	60
Intensivmedizin	10	Produktion	64
Hämatologie	18	Vorstand	70
Immuntherapie	26	Finanzieller Lagebericht	72
F & E	34	Kennzahlen der Octapharma Group	76
Unser Ansatz zur Nachhaltigkeit	40	Jahresabschluss der Octapharma Group	77
Umweltleistung	42	Bericht des unabhängigen Prüfers	81
HR	44	Kontakt	82
Sich engagieren & inspirieren	50		
Ein Schritt in Richtung Selbstversorgung in Großbritannien	54		

Vorwort des Chairman & CEO

„Um uns in einem zunehmend komplexen Wirtschafts- und Wettbewerbsumfeld zu bewähren, haben wir im Jahr 2024 unseren Fokus geschärft, um die Resilienz von Octapharma weiter zu verbessern und die Vitalität unseres Unternehmens zu erhalten.“

Wolfgang Marguerre
Chairman and CEO, Octapharma Group



Geprägt von Stärke und Widerstandskraft

Anzahl der Mitarbeitenden

11 141

(2023: 11 908)

Umsatz

3,47 Mrd. €

(2023: 3,27 Mrd. €)

Betriebsergebnis

532 Mio. €

(2023: 436 Mio. €)

2024 haben wir genutzt, um unseren Fokus zu schärfen. So konnten wir uns in einem zunehmend komplexen Wirtschafts- und Wettbewerbsumfeld bewähren, die Resilienz von Octapharma weiter verbessern und die Vitalität unseres Unternehmens erhalten. Aufbauend auf unserem etablierten Geschäftsmodell und unseren Stärken haben wir eine Strategie eingeführt, die Innovation und Effizienz vorantreibt und damit eine starke Grundlage für profitables Wachstum schafft. Die Ziele unserer Strategie sind klar: unsere Wettbewerbsposition sowie langfristiges Wachstum sichern und das volle Potenzial unseres Produktportfolios sowie unserer Organisation ausschöpfen.

Unser kontinuierlicher Fokus auf operative Exzellenz, die Versorgung von Patient:innen und verantwortungsvolle Wertschöpfung hat 2024 erneut ein starkes und beständiges Wachstum von Umsatz und Rentabilität ermöglicht. Der Umsatz stieg im Jahr 2024 um 6,1% auf 3,466 Milliarden Euro, und das Betriebsergebnis lag bei 532 Millionen Euro. Wir sind zuversichtlich, dass wir den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis auch 2025 weiter steigern werden.

Wie Sie im diesjährigen Bericht lesen können, haben wir gezielte Initiativen vorangetrieben, die unsere Position als weltweit führender Anbieter von plasmabasierten Humanproteinen stärken und uns helfen, die wachsende weltweite Nachfrage nach unseren Produkten zu decken. Diese Initiativen und Erfolge reichen von KI-Projekten zur Förderung operativer Exzellenz über Fortschritte in Forschung und Entwicklung, einem verstärkten und erweiterten Ansatz im Bereich Nachhaltigkeit bis hin zur Ernennung zum alleinigen Fraktionierer für das britische Programm „Plasma for Medicines“. Außerdem erzählen Magda aus Kroatien und Chen aus Taiwan ihre inspirierenden Geschichten und wie sie lebensverändernde Umstände meistern konnten. Diese Geschichten führen uns vor Augen, was Gesundheitslösungen, die wir unermüdlich für Patient:innen in aller Welt bereitstellen, konkret im Leben von Menschen bewirken.

An unseren Standorten Springe und Dessau in Deutschland konnten wir im Berichtsjahr behördliche Inspektionen durch die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) erfolgreich abschließen. Nach den positiven Ergebnissen der Inspektionen in Stockholm und Wien im vergangenen Jahr zeigt dies erneut, dass unsere Produktionsstätten weiterhin die höchsten Qualitätsstandards erfüllen.

Stärker denn je fiel auch unser Engagement für einen Zugang zu Gesundheitslösungen aus – ein Kernbestandteil unserer Strategie. 2024 haben wir unsere Bemühungen ausgebaut, unsere Therapien Bedürftigen besser zugänglich zu machen. Ein Beispiel ist die Zulassung von Nuwiq® in China als weitere wichtige Behandlungsoption für dortige Hämophilie-A-Patient:innen.

Unsere Wachstumspläne in den USA haben durch wichtige FDA-Zulassungen in unserem Portfolio für Intensivmedizin zusätzliche Impulse bekommen. So erhielten wir eine Zulassungserweiterung für fibryga® zur Behandlung des erworbenen Fibrinogenmangels (AFD) und eine Notfallzulassung (EUA) für octaplasLG®-Pulver für militärische Zwecke. Der erfolgreiche Abschluss der LEX-211-Studie (FARES-II) hat dazu geführt, dass wir unser 4-Faktor-Prothrombinkomplex-Konzentrat (4F-PCC) octaplex® – in den USA unter dem Namen Balfaxar™ vermarktet – als Erstlinien-Alternative zu gefrorenem Frischplasma (FFP) zur Behandlung von Blutungen bei Herzoperationen etablieren konnten.

In der gesamten Organisation einschließlich unserer Werke haben wir zudem unsere Effizienzprogramme verstärkt. Zusammen mit verschiedenen Initiativen zur Steigerung der Ausbeute von Immunglobulinen (IgG) bilden diese Effizienzprogramme ein wichtiges Element unserer Strategie. Gleichzeitig hat Octapharma Plasma ein neues, verschlanktes Betriebsmodell für unsere über 180 Plasmaspendezentren in den USA eingeführt.

Das vergangene Jahr hat die Stärke unseres Unternehmens untermauert und bestätigt, dass wir gut aufgestellt sind für nachhaltiges, langfristiges Wachstum. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die harte Arbeit und das Engagement unserer 11 141 Mitarbeitenden und das Vertrauen, das uns Menschen aus dem Gesundheitsbereich in aller Welt entgegenbringen. Wir möchten unseren Teams und Ihnen allen danken, die unseren Erfolg möglich gemacht haben. Auch in Zukunft werden wir auf dieser Dynamik aufbauen. Wir werden uns weiterhin für Innovation sowie Exzellenz einsetzen und verantwortungsbewusst Werte für Patient:innen, Gesellschaft und unsere Mitarbeitenden schaffen. Unsere Vision, das menschliche Leben zu verbessern, leitet uns dabei in allem, was wir tun.

Wolfgang Marguerre

Chairman and CEO, Octapharma Group

Tobias Marguerre

Deputy Chairman, Octapharma Group

Gemeinsam die Zukunft von Octapharma gestalten



Unsere Ziele

Wir wollen weiterhin eine sichere und optimale Verwendung von menschlichen Proteinen gewährleisten und unser Portfolio um innovative Gesundheitslösungen erweitern, die das Leben der Menschen verbessern.



„Als Familienunternehmen behält Octapharma in allem was wir tun stets eine langfristige Perspektive bei. Die Entscheidungen, die wir heute treffen, legen den Grundstein für unseren langfristigen Erfolg.“

Tobias Marguerre
Deputy Chairman, Octapharma Group



Was ist Patient Blood Management?

PBM ist ein interdisziplinärer Ansatz, der darauf abzielt, die Nutzung von Blutkomponenten zu optimieren und damit die Patient:innenversorgung zu verbessern.

Ziel

Das Ziel von PBM ist es, die Menge der transfundierten Blutprodukte zu reduzieren, indem der intraoperative Blutverlust gesenkt wird.

Drei Säulen des PBM³

Ein multidisziplinäres Team bestimmt den besten Ansatz:



Optimierung des
Eigenblutvolumens
der Patient:innen



Minimierung des
Blutverlustes



Optimierung der
physiologischen
Toleranz der
Patient:innen gegenüber
einer Anämie

Jede Säule umfasst verschiedene Praktiken, die in der prä-, intra- oder postoperativen Phase der Operation eingeleitet werden können.

2005¹

Der Begriff „Patient Blood Management“ (PBM) wurde im Jahr 2005 vom australischen Hämatologen Professor James Isbister geprägt. Er erkannte, dass das Augenmerk der Transfusionsmedizin von den Blutprodukten auf die Patient:innen selbst verlagert werden musste.

Ein multidisziplinärer Ansatz²

Neben den Fachärzt:innen für Transfusionsmedizin sind auch Anästhesist:innen und Intensivmediziner:innen, an den geplanten Operationen beteiligte Chirurg:innen sowie alle anderen Fachärzt:innen, die bei der diagnostischen und therapeutischen Versorgung eine Rolle spielen, an PBM beteiligt.

Verlagerung
des Schwerpunkts
vom Produkt

...auf die
Patient:innen

Bluttransfusionen dienen dazu, Blut zu ersetzen, das durch Operationen oder Verletzungen verloren gegangen ist. Den Patient:innen können vier Arten von Blutprodukten durch Bluttransfusion verabreicht werden: Vollblut, rote Blutkörperchen, Blutplättchen und Blutplasma.

- ⊕ Herkömmlicher Standard
- ⊖ Zeitaufwändig
- ⊖ Kann Verschwendung beinhalten
- ⊖ Ist mit möglichen Transfusionsreaktionen assoziiert

In einem gezielten, auf die Behandlung von Blutungen ausgerichteten Point-of-Care-System werden nur die Faktoren ergänzt, die wirklich benötigt werden.

- ⊕ Das Risiko transfusionsbedingter unerwünschter Reaktionen wird vermieden
- ⊕ Verkürzung des Aufenthalts im Krankenhaus und auf der Intensivstation
- ⊕ Kosten werden gesenkt

1. Franchini, Massimo, et al. (2019), Patient Blood Management: a revolutionary approach to transfusion medicine. Blood Transfusion, 17(3):191-195
2. Franchini, Massimo and Manuel Muñoz (2017). Towards the implementation of patient blood management across Europe. Blood Transfusion, 15(4): 292-293
3. National Blood Authority. Zugänglich am 17. Januar 2025. <https://www.blood.gov.au/patient-blood-management-pbm#whatispbm>

Neue Standards für das Blutungsmanagement

„Fibryga® bietet ein gereinigtes, virusinaktiviertes Fibrinogenkonzentrat, das schnell und präzise verabreicht werden kann. Dies ist in Notfallsituationen, in denen Zeit und Genauigkeit von entscheidender Bedeutung sind, eine enorme Hilfe.“

Dr. Adam Gerber
Director of Scientific and Medical Affairs, Critical Care



Octapharma hat die Zulassung der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA für fibryga® zur Behandlung von erworbenem Fibrinogenmangel (AFD) erhalten – einer Erkrankung, die die Blutgerinnung beeinträchtigt und das Risiko schwerer Blutungen erhöht. Fibryga® ist das erste Medikament, das von der FDA in dieser therapeutischen Klasse zugelassen wurde.

Bei schweren Blutungen und insbesondere bei traumatischen Verletzungen ist die „goldene Stunde“ – die erste Stunde nach der Verletzung – besonders kritisch. Die Überlebenschancen verbessern sich erheblich, wenn die Behandlung innerhalb dieses Zeitfensters durchgeführt wird. Fibrinogen ist ein kritisches Protein bei der Blutgerinnung und der erste Bestandteil der Gerinnungskaskade. Diese sinkt bei schweren Blutungen auf gefährlich niedrige Werte ab. Ein schneller Ersatz ist für die Blutstillung in Notfällen und bei chirurgischen Eingriffen unerlässlich.

Studien zeigen, dass die Verabreichung einer Gerinnungstherapie innerhalb der ersten 30 Minuten bei Patient:innen mit schweren Blutungen in 70 % der Fälle zu einer Verringerung von Komplikationen und einer Verbesserung der Heilungsraten führt.¹



Eine sicherere Alternative

Das übliche Standardblutprodukt, das seit Jahrzehnten zum Ersatz von Fibrinogen eingesetzt wird, ist Kryopräzipitat. Dieses allogene Transfusionsprodukt hat jedoch schwerwiegende Einschränkungen, wie z. B. lange Vorbereitungszeiten, variable Fibrinogenwerte und das Risiko einer Virusübertragung. Im Vergleich dazu bietet das gereinigte und pathogeninaktivierte Fibrinogenkonzentrat fibryga® eine präzise, konsistente und schnell rekonstituierbare Lösung. Da es sich um ein gefriergetrocknetes Pulver handelt, kann es bei Raumtemperatur oder im Kühlschrank aufbewahrt werden. Somit steht es sofort zur Verfügung, wenn jede Sekunde zählt.

„Im Operationssaal kommt es auf Zeit und Vertrauen an“, sagt Flemming Nielsen, President von Octapharma USA, Inc. „Diese erweiterte FDA-Zulassung von fibryga® ist ein bedeutender Schritt in unserem Bestreben, den Standard in der Behandlung von Patient:innen mit schweren Blutungen neu zu definieren. Sie bietet in den USA Krankenhäusern, Anästhesist:innen, Chirurg:innen und Geburtshelfer:innen, die schnell handeln müssen, eine wichtige Option und setzt einen neuen Standard für die Versorgung der Patient:innen.“

Ausschlaggebend für diesen Erfolg war die FIBRES-Studie – eine multizentrische, randomisierte klinische Studie zum Vergleich von fibryga® mit Kryopräzipitat bei blutenden Patient:innen in der Herzchirurgie. Die Studie hat gezeigt, dass fibryga® den Fibrinogenspiegel rasch wiederherstellt, was für die Behandlung akuter Blutungen von entscheidender Bedeutung ist.

„Fibryga® bietet ein gereinigtes, virusinaktiviertes Fibrinogenkonzentrat, das schnell und präzise verabreicht werden kann. Dies ist in Notfallsituationen, in denen Zeit und Genauigkeit von entscheidender Bedeutung sind, eine enorme Hilfe“, erklärt Dr. Adam Gerber, Scientific and Medical Director für den Bereich Critical Care.

Links: Jason Brown, Marketing Director, Critical Care,
Rechts: Dr. Trupti Mehta Shah, Director of Scientific and Medical Affairs,
Critical Care

1. ASH Publications. Assessment and management of massive bleeding: coagulation assessment, pharmacologic strategies, and transfusion management. Zugänglich am 17. Januar 2025. <https://ashpublications.org/hematology/article/2012/1/522/83841/Assessment-and-management-of-massive-bleeding>





Dr. Trupti Mehta Shah, Director of Scientific & Medical Affairs, Critical Care, hebt die Bedeutung der Zusammenarbeit bei der FDA-Zulassung von fibryga® hervor. Sie bestätigt, dass unzählige Stunden engagierter Arbeit des gesamten Teams erforderlich waren, um diesen Meilenstein zu erreichen: „FDA-Zulassungen kommen nicht über Nacht, sondern durch zahlreiche Gespräche mit den Regulierungsbehörden zustande. Dank viel Engagement und Teamwork haben wir es geschafft.“ Mit der erweiterten Indikation bietet fibryga® Ärzt:innen nun ein zuverlässiges Instrument für die Behandlung von AFD und wird letztlich die Behandlungsergebnisse der Patient:innen verbessern.



Investition in Innovation

Octapharma setzt weiterhin auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation, wie Flemming Nielsen betont, der das strategische Ziel des Unternehmens unterstreicht, seine Therapien für mehr Patient:innen auf der ganzen Welt zugänglich zu machen. Ein wichtiger Teil dieser Strategie ist auch die Antizipation künftiger Herausforderungen im Gesundheitswesen und die Bereitstellung von Lösungen, die mit der Vision von Octapharma, Fortschritte für das menschliche Leben zu erzielen, im Einklang stehen.

Die FDA-Zulassungen im Jahr 2024 spiegeln dieses Engagement wider. fibryga® ist dabei lediglich einer von weiteren Meilensteinen zu denen auch die Zulassung von Balfaxar™ und die Notfallzulassung (EUA) für das octaplasLG®-Pulver für militärische Zwecke zählt.

Die Notfallzulassung für das octaplasLG®-Pulver zeigt das Engagement von Octapharma wirksame Behandlungen in schwierigen Umgebungen bereitzustellen. „Die Unterstützung der Militärangehörigen mit der besten Gesundheitsversorgung ist eine Verantwortung, die wir ernst nehmen.“

Dank eines breiten Angebots an Lösungen für die Intensivmedizin ermöglicht Octapharma einen schnellen Zugang zu den richtigen Therapien und setzt alles daran,

die Behandlungsergebnisse für Patient:innen zu optimieren. James Galloway, Senior Director Marketing bei Acquired Bleeding, drückt dies so aus: Das Ziel ist immer, die Gesundheit der Patient:innen zu verbessern. Diese Ambition teilt auch Dr. Mehta Shah: „Das ist erst der Anfang. Die Auswirkungen unserer Arbeit auf das Leben der Patient:innen motivieren uns und wir haben vor, neue Maßstäbe zu setzen.“



„Die Auswirkungen unserer Arbeit auf das Leben der Patient:innen motivieren uns und wir haben vor, neue Maßstäbe zu setzen.“

Dr Trupti Mehta Shah
Director of Scientific and Medical Affairs,
Critical Care

FDA genehmigt octaplasLG® für den Einsatz beim US-Militär

Am 8. August 2024 erteilte die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung (Emergency Use Authorization, EUA) für octaplasLG®-Pulver, ein gefriergetrocknetes, bei Raumtemperatur stabiles S/D-behandeltes Plasma für Transfusionen. Diese Zulassung ermöglicht es den medizinischen Teams des US-Verteidigungsministeriums, octaplasLG®-Pulver zur schnellen Behandlung von Blutungen in militärischen Notfällen einzusetzen.

Jedes Jahr kommt es bei Einsätzen der US-Streitkräfte zu Tausenden von schweren Verletzungen – die Zahl der kampfbedingten und nicht kampfbedingten Verletzungen wurde kürzlich auf bis zu 15 000 pro Jahr geschätzt. Oliver Hegener, Senior Vice President und Leiter der IBU Critical Care bei Octapharma, erklärt: „Schwere Blutungen sind eine der häufigsten vermeidbaren Todesursachen sowohl im Kampf- als auch im Trainingseinsatz.“ In den jüngsten Konflikten waren Blutungen für bis zu 50 Prozent der Todesopfer verantwortlich. In den meisten Fällen traten die Todesfälle ein, bevor medizinische Einrichtungen erreicht werden konnten. Durch rechtzeitige Plasmatransfusionen hätten diese zumeist verhindert werden können. Angesichts des kritischen Bedarfs haben das US-Militär und zivile Notfallorganisationen sich seit Langem für die Entwicklung eines Trockenplasma Produkts für Transfusionen eingesetzt.

octaplasLG®-Pulver wurde Anfang 2023 in Europa zugelassen und stieß schnell auch auf das Interesse wichtiger US-Behörden, darunter die Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) und die US Army Medical Materiel Development Activity (USAMMDA). Die Zusammenarbeit von Octapharma mit den Behörden und der FDA führte schließlich zur Erteilung der Notfallzulassung. Dieser Meilenstein unterstützt nicht nur die militärische Nutzung, sondern ebnet auch den Weg für eine vollständige Zulassung für zivile Anwendungen in den USA.

„Die Kooperation mit dem US-Militär hat uns dabei geholfen, das volle Potenzial von octaplasLG®-Pulver in hochriskanten Notfallsituationen nutzbar zu machen. Das Produkt wird in Zukunft eine lebensrettende Ergänzung der Gesundheitsversorgung in den USA sowohl für militärische als auch für zivile Anwendungen sein“, so Hegener.

Hämatologie

„Um diese Versorgungslücken zu schließen, arbeiten wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Akso Healthcare Co., Ltd daran, das Bewusstsein der Ärzt:innen zu schärfen und den Zugang zu fortschrittlichen Therapien wie rekombinanten Faktor VIII-Produkten, die auf Basis menschlicher Zelllinien hergestellt werden, zu erweitern. So ermöglichen wir Menschen wie Chen wirksamere und komfortablere Behandlungsmöglichkeiten.“

Javier Marchena

General Manager for East and Southeast Asia

Bei einer Bevölkerung von

23,5 Mio.

hat Taiwan rund

1 200

diagnostizierte Fälle von Hämophilie. Dazu gehören sowohl Hämophilie-A- als auch Hämophilie-B-Patient:innen.¹

Für Menschen, die mit Hämophilie geboren werden, verringern sich die Chancen auf eine normale Lebenserwartung und Lebensqualität um:²

64 %

in Ländern mit mittlerem bis hohem Einkommen

77 %

in Ländern mit mittlerem Einkommen

93 %

in Ländern mit niedrigem Einkommen



1. Journals Plos One, Zugänglich am 17. Januar 2025. <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0164009>
2. British Society for Haematology, Zugänglich am 17. Januar 2025. <https://b-s-h.org.uk/>



Eine Reise voller Geduld und Resilienz

„Die Leute bewundern meinen Optimismus trotz meiner gesundheitlichen Probleme. Das Zusammensein mit anderen Patient:innen hat mich gelehrt, den Umgang mit Hämophilie zu relativieren. Ich habe erkannt, dass auch andere mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben.“

Chen
Taiwan

Das Leben von Chen Wang war eine wahre Odyssee. Als der in Taiwan geborene Chen ein kleiner Junge war, wurde bei ihm Hämophilie A diagnostiziert. Seine ersten Lebensjahre waren von ständigen Blutergüssen, schmerzerfüllten, schlaflosen Nächten und regelmäßigen Krankenhausbesuchen für Injektionen geprägt – manchmal zwei- oder dreimal pro Woche. Doch gerade aus diesen Momenten der Verletzlichkeit hat er sich eine Welt voller Zuversicht und tiefer Einsichten geschaffen.

„Die Leute bewundern meinen Optimismus trotz meiner gesundheitlichen Probleme. Das Zusammensein mit anderen Patient:innen hat mich gelehrt, den Umgang mit Hämophilie zu relativieren. Ich habe erkannt, dass auch andere mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben“, sagt Chen.

Von begrenztem Zugang bis zur vollständigen Versorgung

In den letzten 35 Jahren hat sich die Versorgung von Patient:innen mit Hämophilie in Taiwan deutlich verbessert. Wurden früher nur einzelne unspezialisierte Behandlungstherapien angeboten, so gibt es heute in großen medizinischen Zentren des Landes umfassende, multidisziplinäre Systeme. Die taiwanesishe nationale Krankenversicherung unterstützt die Behandlung von Hämophilie und übernimmt die Kosten vollständig. Auch erhalten Patient:innen jetzt die erforderliche Versorgung mit Therapien, die zu besseren medizinischen Ergebnissen führen und die Lebensqualität erhöhen.¹

Bei einer Bevölkerung von 23,5 Millionen Menschen gibt es in Taiwan etwa 1.200 diagnostizierte Fälle von Hämophilie.² Doch obwohl Taiwan in den letzten Jahrzehnten ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum erzielt hat und die Modernisierung dem Land zu einem soliden Gesundheitssystem sowie einer führenden Rolle bei fortschrittlichen Therapien verholfen hat, gibt es wahrscheinlich immer noch Fälle von Hämophilie, die bisher nicht diagnostiziert wurden.

„Um diese Versorgungslücken zu schließen, arbeiten wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Akso Healthcare Co., Ltd daran, das Bewusstsein der Ärzt:innen zu schärfen und den Zugang zu fortschrittlichen Therapien wie rekombinanten Faktor VIII-Produkten, die auf Basis menschlicher Zelllinien hergestellt werden, zu erweitern. So ermöglichen wir Menschen wie Chen

wirksamere und komfortablere Behandlungsmöglichkeiten“, erklärt Javier Marchena, General Manager für Ost- und Südostasien bei Octapharma. „Dank der Fortschritte bei der Früherkennung und den Behandlungsmöglichkeiten können die meisten Menschen mit Hämophilie heute ein aktives und besseres Leben führen.“

Die frühen Ängste einer Familie

Der heute 39-jährige Chen kann sich noch gut an die Ängste seiner Mutter wegen seiner Hämophilie erinnern. Insbesondere, da diese noch die schwierigen Erfahrungen seines Onkels vor Augen hatte, der ebenfalls an der Bluterkrankheit litt. „Sie erzählte mir, dass sie sehr besorgt war, als sie schwanger wurde. Damals gab es keine pränatalen Tests oder eindeutige Diagnoseinstrumente, und die Ärzt:innen wussten nicht genau, wie Hämophilie übertragen wird“, sagt Chen.

Obwohl Hämophilie wie im Fall von Chen in der Regel vererbt wird haben bis zu 30 Prozent der Betroffenen, keine familiäre Vorgeschichte mit der Erkrankung.³

Tatsächlich wurde bei Chen erst im Alter von etwa vier Jahren Hämophilie diagnostiziert, nachdem er unter häufigen Blutergüssen und Schwellungen gelitten hatte. „Natürlich verstand ich damals nicht ganz, was das bedeutete, aber meine Familie war durch meinen Onkel bereits damit vertraut und wusste nur zu gut, was das für mein Leben mit sich bringen würde.“

„Natürlich verstand ich damals nicht ganz, was das bedeutete.“

1. Yeu-Chin Chen et. al. Evolution of congenital haemophilia care in Taiwan. NIH. Zugänglich am 17. Januar 2025. Evolution of congenital haemophilia care in Taiwan - PubMed
2. Journals Plos One. Zugänglich am 17. Januar 2025. <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0164009>
3. Street A. M. et. al. Management of carriers and babies with haemophilia. NIH. Zugänglich am 17. Januar 2025. Management of carriers and babies with haemophilia - PubMed



„Wir können von jedem Menschen etwas lernen – wenn wir bereit sind zuzuhören.“



Als Kind hatte Chen oft mit schmerzhaften Blutergüssen und Gelenkschwellungen zu kämpfen. „Die Schulzeit war oft eine Herausforderung“, gibt er zu.

Hämophilie war nicht das einzige gesundheitliche Problem, mit dem Chen zu kämpfen hatte. Bevor er in den Kindergarten kam, verursachte ein Sturz eine starke Schwellung in seinem linken Knie. Da zu diesem Zeitpunkt keine wirksamen Medikamente zur Verfügung standen, wurde seine herausgesprungene Kniescheibe erst nach Abklingen der Schwellung entdeckt. Aufgrund dieser Verletzung war er jahrelang auf Gehhilfen angewiesen und konnte erst im Alter von 25 Jahren und nach mehreren Operationen ohne Hilfsmittel gehen. „Meine Knieprobleme führten zu einem Muskelverlust in meinem linken Bein. Ich saß oft nur am Rand und schaute zu, während andere spielten“, erzählt er.

Stärke mit jedem Schritt

Hämophilie, auch Bluterkrankheit genannt, ist eine Blutgerinnungsstörung. Infolgedessen neigen die Betroffenen dazu, länger als normal zu bluten, und es kann auch zu Einblutungen in Gelenke, Muskeln und andere Körperteile kommen. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, kann sie zu Infektionen, Arthritis und sogar zur Zerstörung von Gelenken führen.

Wiederkehrende Einblutungen in die Gelenke gehören zu den schwerwiegendsten Folgen der Hämophilie, da sie die Beweglichkeit einschränken und sowohl chronische Schmerzen als auch Steifheit verursachen.

Bis vor fünf Jahren war Chens Leben von häufigen, unvorhersehbaren Blutungen geprägt. Doch 2019 stellten ihm seine Ärzte Nuwiq® vor – eine Therapie, die sein Leben verändert hat. Regelmäßige Injektionen reduzierten seine Blutungen auf nahezu null und ermöglichten es ihm, mit der Rehabilitation zu beginnen und seine Mobilität schrittweise zu steigern. Heute kann er reisen und Aktivitäten nachgehen, die er früher vermieden hat. „Nuwiq® ist so zuverlässig – und es hat mein Leben nachhaltig verbessert“, sagt er.

Alltägliche Momente

Trotz ihrer vielen beruflichen Verpflichtungen stellten Chens Eltern seine Gesundheit immer an die erste Stelle und respektierten seine Entscheidungen, wodurch eine tiefe Bindung zwischen ihnen entstand. „Mein Vater behandelt mich eher wie einen Freund als wie einen Sohn“, sagt Chen. „Wenn ich etwas Unkonventionelles ausprobieren wollte, hat er mich ermutigt und gesagt: ‘Nur zu, lass uns sehen, wohin es dich führt.’“



Chen hat sich auch von seiner Großmutter inspirieren lassen, die ihrer Krebserkrankung mit Würde begegnete. „Durch ihre Lebensgeschichte wurde mir bewusst, wie kurz das Leben ist“, sinniert er. „Wir denken immer, wir hätten noch so viel Zeit, doch das Beispiel meiner Großmutter machte mir klar, dass wir unser Leben sinnvoll gestalten müssen, solange wir es können.“

Da Chen aufgrund seiner eingeschränkten Mobilität einen Großteil seiner Zeit zu Hause verbrachte, fand er Trost in Büchern und am Computer. Diese stillen Stunden wurden zu seiner Welt der Entdeckungen, in der er dauerhafte Online-Freundschaften schloss.

Wenn Chen über sein Leben nachdenkt, schätzt er nun einfache Momente besonders. Insbesondere jene, die er während der lebhaften Feste in Taiwan erlebt hat. „Magie steckt in den einfachen Dingen: gemeinsam essen und sich austauschen; das ist echt“, sagt er. Für ihn sind die Lektionen des Lebens leicht zu lernen: „Wir können von jedem Menschen etwas lernen – wenn wir bereit sind zuzuhören.“

Immuntherapie



Die Bevölkerung Kroatiens beträgt fast

3,9 Mio.

Seit der Unabhängigkeit vom ehemaligen Jugoslawien im Jahr 1991 hat sich das kroatische Gesundheitssystem von einem zentralisierten Modell zu einem besser zugänglichen, dezentralisierten System entwickelt, das den Standards der Europäischen Union (EU) entspricht.

101

Krebsfälle bei Kindern werden jährlich in Kroatien gemeldet.¹

5 %

der gesamten Krebsinzidenz in Kroatien entfallen auf Leukämien und Lymphome.²

Das Engagement von Octapharma für SID-Patient:innen

Octapharma hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben von Patient:innen mit sekundärem Immundefekt (SID) zu verbessern. Im Rahmen dieses Engagements hat Octapharma die PRO-SID-Studie initiiert – eine internationale klinische Studie, die die Wirksamkeit von intravenösem Immunglobulin (IVIg) zur primären Infektionsprophylaxe bei Patient:innen mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) und SID untersucht. Diese Studie soll wertvolle Erkenntnisse über die Behandlung von SID bei CLL-Betroffenen liefern und zu besseren Behandlungsprotokollen sowie besseren Behandlungsergebnissen führen.

„Bei der Behandlung von Patient:innen mit hämatologischen Malignomen und sekundären Immundefekten besteht nach wie vor ein erheblicher Bedarf, die Krankheitslast zu verringern. Die PRO-SID-Studie ist ein wichtiger Meilenstein in unseren Bemühungen, die Versorgung von Menschen mit SID zu verbessern.“

Dr Olaf Walter
Board Member

13 %

Mit 13 % über dem EU-Durchschnitt liegt die geschätzte altersstandardisierte Rate für Kinderkrebs (bei Kindern im Alter von 0–14 Jahren) in Kroatien bei 17,5 Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner:innen – und ist damit die vierthöchste Rate in der EU.¹

1. Country Cancer Profile 2023. European Cancer Inequalities Registry. Zugänglich am 17. Januar 2025. Erreichbar unter: 372db8b8-en.pdf
2. Novak I, et al., Incidence and mortality trends of leukemia and lymphoma in Croatia, 1988–2009. Croat Med J. 2012. Zugänglich am 17. Januar 2025.



Ich bin stolz darauf, was aus mir geworden ist

„Ich bin stolz darauf, wie weit ich gekommen bin. Nicht nur wegen dem, was ich durchgemacht habe, sondern wegen dem, was aus mir geworden ist. Das Leben hat mich vor Herausforderungen gestellt, aber ich habe gelernt, dass ich in der Lage bin, sie zu bewältigen – und mehr noch: Ich bin glücklich.“

Magda
Kroatien





Kurz vor ihrem zwölften Geburtstag nahm Magdas Leben eine unerwartete Wendung. Was als einfaches Fieber begann, führte schnell zur Diagnose des Non-Hodgkin-Burkitt-Lymphoms, einer aggressiven Krebsart, die Magdas Lymphsystem befällt.

Magdas Kindheit in Split, Kroatien – an der Adria und in der Nähe des Diokletianspalastes – war geprägt von den einfachen Freuden des Kleinstadtlebens. Die Sommer, die sie am Strand und in einer eng verbundenen Gemeinschaft verbrachte, gaben ihr ein Gefühl der Zugehörigkeit. Dieses ließ sie auch in schwierigen Zeiten nicht los. Ihre sorglose Welt wurde jedoch abrupt von der harten Realität einer Krebserkrankung abgelöst, als ihre Kindheit in eine neue Routine aus Krankenhausaufenthalten, Behandlungen und ängstlichen Gesprächen mit Ärzt:innen überging.

Begriffe wie „Lymphom“ und „Chemotherapie“ wurden Teil ihrer Welt, und obwohl sie sich nicht an den genauen Zeitpunkt erinnern kann, an dem sie erfuhr, dass sie Krebs hatte, erinnert sie sich lebhaft an die unerschütterliche Unterstützung ihrer Eltern. „Sie haben dafür gesorgt, dass ich nie allein war“, sagt sie leise.

Verbesserte Versorgung

Seit der Unabhängigkeit vom ehemaligen Jugoslawien im Jahr 1991 hat sich das kroatische Gesundheitssystem von einem zentralisierten Modell zu einem besser zugänglichen, dezentralisierten System entwickelt, das den Standards der Europäischen Union (EU) entspricht. Die Reformen haben die öffentliche Gesundheit, die Infrastruktur und die Qualität der Patient:innenversorgung verbessert. Investitionen führten zur Modernisierung der Krankenhäuser und zu mehr Effizienz in der Gesundheitsversorgung. Die kroatische Krankenversicherung HZZO hat den Versicherungsschutz und die präventive Versorgung ausgeweitet. Dennoch bleiben Herausforderungen wie Kostenmanagement, Personalmangel und Zugang zur medizinischen Versorgung in ländlichen Gebieten bestehen.

In Kroatien gibt es jährlich etwa 101 Krebsfälle im Kindesalter,¹ von denen das Lymphom einen erheblichen Anteil ausmacht. Darunter ist das Non-Hodgkin-Burkitt-Lymphom eine der am schnellsten wachsenden Krebsarten weltweit und tritt besonders häufig bei Kindern auf. Dank

moderner Behandlungsmethoden kann die Überlebensrate jedoch bis zu 90 Prozent² betragen, wenn die Erkrankung frühzeitig erkannt wird.

Sekundärer Immundefekt (SID)

Weil Magdas Immunsystem bereits durch das Non-Hodgkin-Burkitt-Lymphom geschwächt war, war sie anfälliger für wiederkehrende Infektionen. Im Laufe der Zeit entwickelte sie einen sekundären Immundefekt (SID), eine Erkrankung, bei der das Immunsystem nach einer Krankheit oder Behandlung nicht mehr richtig funktioniert.

Unser Immunsystem ist die erste Verteidigungslinie des Körpers und arbeitet unermüdlich, um uns vor Infektionen zu schützen. Wenn es jedoch geschwächt ist, kann es zu schweren oder häufigen Infektionen kommen. Dies ist bei einem sekundären Immundefekt der Fall, der – anders als ein genetisch bedingter primärer Immundefekt (PID) – durch äußere Faktoren wie Krankheiten oder medizinische Behandlungen verursacht wird.

Bei Magda führte der Immundefekt zu häufigen Infektionen – insbesondere zu Atemwegserkrankungen –, die eine Immunglobulintherapie zur Stärkung ihres Immunsystems erforderlich machten. Glücklicherweise haben die jüngsten Fortschritte beim SID-Management in Kroatien dazu geführt, dass Therapien wie die Immunglobulin-Substitution leichter zugänglich sind, was die Lebensqualität für Menschen wie sie erheblich verbessert.

„Wir setzen uns dafür ein, die Aufklärung über Immundefekte voranzutreiben und eng mit Ärzt:innen zusammenzuarbeiten, indem wir sie mit den notwendigen Informationen und Ressourcen versorgen, um Patient:innen und ihren Familien entscheidende Unterstützung zu bieten“, sagt Igor Ilic, Regional Product Manager bei Octapharma. „Indem wir praktische Hilfe bei der Anwendung unserer Therapien anbieten, tragen wir zur Verbesserung der Lebensqualität bei und ermöglichen Patient:innen mit Erkrankungen wie SID mehr Unabhängigkeit und eine komfortablere Behandlung.“

1. Country Cancer Profile 2023. European Cancer Inequalities Registry. Zugänglich am 17. Januar 2025. Erreichbar unter: 372db8b8-en.pdf

2. Brittney S. et. al. Burkitt Lymphoma. NIH. Zugänglich am 17. Januar 2025. Burkitt Lymphoma - StatPearls - NCBI Bookshelf

Die Gesundheit selbst in die Hand nehmen

Magda erfuhr zum ersten Mal von der subkutanen Immunglobulintherapie von Octapharma, als ihre Ärzt:innen ihr empfahlen, von monatlichen IVIg-Infusionen im Krankenhaus auf eine Behandlung zu Hause umzusteigen. Diese Option war wesentlich bequemer – zumal sie bald 18 war und sich darauf vorbereitete, ihre Heimatstadt Split zum ersten Mal zu verlassen.

Der Umzug nach Zagreb zum Studium bot einen Neuanfang, brachte aber auch neue Herausforderungen mit sich. „Ich hatte Angst. Eine neue Stadt, neue Ärzt:innen, alles neu. Ich musste sehr schnell erwachsen werden.“

Octapharma blickt auf eine lange Tradition in der subkutanen Immunglobulintherapie (SCIg) zurück und bietet eine 16,5-prozentige Immunglobulinlösung an, die den Patient:innen mehr Flexibilität in der Behandlung ermöglicht. Dank dieser Therapie konnte Magda ihre Gesundheit von zu Hause aus selbst in die Hand nehmen, musste seltener ins Krankenhaus. So hatte sie die Möglichkeit, sich auf ihr Studium zu konzentrieren und das Leben zu genießen.

„Ich war früher oft krank, hatte schwere Erkältungen, die meine Nebenhöhlen angriffen und zu Ohr- und Augeninfektionen führten. Mit der SCIg-Therapie passiert das nur noch selten“, sagt sie.

Eine Geschichte der Hoffnung

Heute nähert sich Magda dem letzten Jahr ihres Masterstudiums in Soziologie und ihr Leben ist mit Freude und Sinn erfüllt. Die Freundschaften, die intellektuelle Bereicherung und die persönlichen Beziehungen, die sie pflegt, geben ihr ein tiefes Gefühl der Erfüllung. Ihre gesundheitlichen Probleme sind zwar nach wie vor ein Teil ihrer Geschichte, aber sie bestimmen sie nicht mehr.

Wenn Magda über ihren bisherigen Weg nachdenkt, ist sie voller Dankbarkeit. Die unerschütterliche Liebe ihrer Eltern, die Unterstützung durch ihre Schwester und die Anwesenheit ihres Partners waren ihr Anker in den dunkelsten Zeiten. Jetzt blickt sie in eine Zukunft voller Möglichkeiten. Ihre Geschichte handelt nicht mehr nur vom Überleben der Krankheit – sondern vom Aufbau eines Lebens voller Hoffnung, Liebe und Sinn.

„Ich bin stolz darauf, wie weit ich gekommen bin“, sagt Magda. „Nicht nur wegen dem, was ich durchgemacht habe, sondern wegen dem, was aus mir geworden ist. Das Leben hat mich vor Herausforderungen gestellt, aber ich habe gelernt, dass ich in der Lage bin, sie zu bewältigen – und mehr noch: Ich bin glücklich.“



Non-Hodgkin-Lymphom (NHL)

Das Lymphom ist eine Art von Blutkrebs. Dieser entwickelt sich, wenn weiße Blutkörperchen – die Lymphozyten – unkontrolliert wachsen. Lymphozyten sind Teil unseres Immunsystems; sie wandern in unserem Lymphsystem durch den Körper und helfen uns bei der Abwehr von Infektionen. Es gibt zwei Arten von Lymphozyten: T-Lymphozyten (T-Zellen) und B-Lymphozyten (B-Zellen).¹

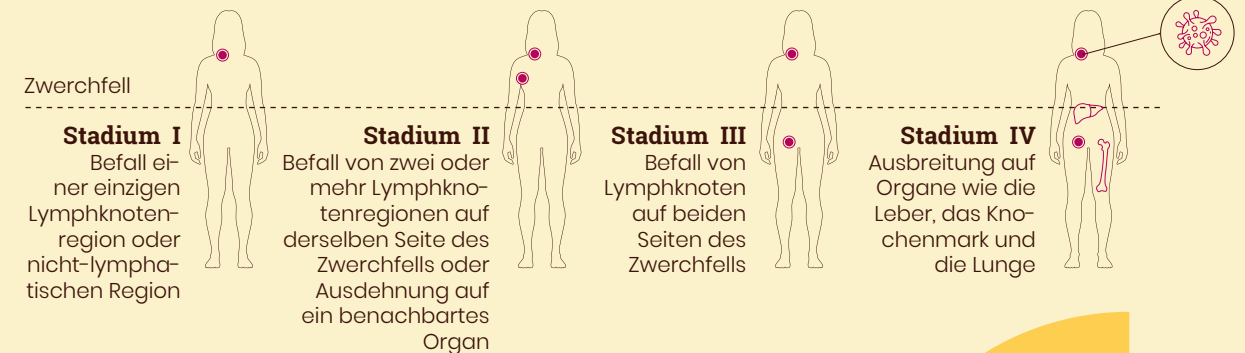
Das Burkitt-Lymphom ist eine schnell wachsende, hochgradige Form des Non-Hodgkin-Lymphoms, die sich aus B-Zellen entwickelt und typischerweise Kinder betrifft. Es verursacht plötzliche, sich verschlimmernde Symptome und wird mit einer intensiven Chemotherapie behandelt, die häufig zu einer langen Remission führt.²

85–90 %

der NHL-Fälle haben ihren Ursprung in B-Zellen.³

Wie werden Lymphome eingeteilt und klassifiziert?

Lymphome werden nach dem Ann-Arbor-Staging-System in Stadien eingeteilt. Nach diesem System gibt es je nach Ort und Ausmaß des Krebses vier Stadien dieser Erkrankung.³



Sekundärer Immundefekt (SID)

Der sekundäre Antikörpermangel – eine Form des SID – ist häufig auf mehrere Faktoren zurückzuführen, die sowohl mit der zugrunde liegenden Erkrankung als auch mit ihrer Behandlung zusammenhängen, darunter eine wachsende Zahl von Therapien, die auf B-Zellen abzielen. Unter den verschiedenen Arten eines sekundären Antikörpermangels sind krankheitsbedingte Fälle am häufigsten – typischerweise im Zusammenhang mit hämatologischen Krebsarten wie chronischer lymphatischer Leukämie (CLL), Lymphom und multiplem Myelom (MM)⁴, sodass die Patient:innen aufgrund des geschwächten Immunsystems anfälliger für Infektionen sind.⁵

Ein SID tritt typischerweise im Zusammenhang mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL, bis zu 85 % der Fälle), multiplem Myelom (MM, bis zu 90 % der Fälle) und dem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL, 15–22 % der Fälle) auf.⁶

Eine Studie über Infektionen bei Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL) ergab, dass am häufigsten Infektionen der Atemwege vorkamen. Beim T-Zell-Lymphom traten die wenigsten Infektionen auf, während das Marginalzonen-Lymphom – das zu den indolenten B-Zell-Lymphomen zählt – mit den häufigsten Infektionen verbunden war, insbesondere mit Sinusitis, Bronchitis und Lungenentzündung.⁶



Sinusitis



Bronchitis



Lungenentzündung

MM 90 %
CLL 85 %
NHL 15–22 %

Patient:innen mit hämatologischen Krebserkrankungen, die auch an einem SID leiden:

1. Lymphoma action. Zugänglich am 13. Januar 2025. Erreichbar unter: <https://lymphoma-action.org.uk/types-lymphoma>
2. Cleveland Clinic. Zugänglich am 13. Januar 2025. Erreichbar unter: <https://my.clevelandclinic.org/pediatrics/services/burkitt-lymphoma-treatment>.
3. Leukemia & Lymphoma society. Zugänglich am 13. Januar 2025. Erreichbar unter: <https://www.lls.org/lymphoma/hodgkin-lymphoma/diagnosis>.
4. Patel SY, et al., The Expanding Field of Secondary Antibody Deficiency: Causes, Diagnosis, and Management. Front Immunol. 2019.
5. Allegra A, et al., Secondary Immunodeficiency in Hematological Malignancies: Focus on Multiple Myeloma and Chronic Lymphocytic Leukemia. Front Immunol. 2021.
6. Jolles et al., Secondary antibody deficiency in chronic lymphocytic leukemia and non-Hodgkin lymphoma: Recommendations from an international expert panel, Blood Reviews, Volume 58, 2023.

Kleine Antikörper mit großer Wirkung

„Die Entdeckung dessen, was wir heute als ‚VHH-Antikörper‘ kennen (die auch als ‚Nanobodies®‘* bezeichnet werden), ist ein bemerkenswertes Beispiel für den Zufall in der Wissenschaft.“

Thomas Güttler
Head of Recombinant Research & Development

* NANOBODY® ist eine eingetragene Marke von Ablynx N.V.





Winzige Moleküle, die aus dem Blut von Kamelen und Lamas gewonnen werden, haben das Potenzial, die Behandlung von Patient:innen in zahlreichen Therapiebereichen und Indikationen zu verändern. Diese kleinen, hochspezifischen Antikörper können auf krankheitsbezogene Proteine abzielen und so die Behandlungsstrategien möglicherweise neu definieren. Angesichts dieses Potenzials leistet Octapharma Pionierarbeit auf diesem Gebiet und investiert in diesen vielversprechenden und schnell wachsenden Bereich der Forschung.

„Die Entdeckung dessen, was wir heute als ‚VHH-Antikörper‘ kennen (die auch als ‚Nanobodies®‘ bezeichnet werden), ist ein bemerkenswertes Beispiel für den Zufall in der Wissenschaft“, sagt Thomas Güttler, der das Octapharma Recombinant F&E-Team in Heidelberg leitet. Mit der VHH-Antikörpertechnologie im Mittelpunkt der Arbeit seiner Abteilung leistet das Team Pionierarbeit bei der Entwicklung innovativer Biologika in den Bereichen Hämatologie, Immuntherapie, Intensivmedizin und darüber hinaus – und entwickelt bahnbrechende Lösungen für einen ungedeckten medizinischen Bedarf.

Ein glücklicher Zufall

Als Biologiestudenten an der Freien Universität Brüssel in den späten 1980er Jahren während eines Routinekurses auf ein seltsames Antikörpermuster bei Dromedaren stießen, legten sie unwissentlich den Grundstein für eine der spannendsten Entdeckungen in der Antikörperforschung. Damals bestand ihre Aufgabe darin, Antikörper aus Serum zu isolieren und sie in bekannte Typen einzuteilen.

Aus Sorge vor der aufkommenden HIV-Epidemie entschieden sie sich dafür, mit Dromedarserum statt mit menschlichem Plasma zu arbeiten. Was sie fanden, war höchst überraschend – eine Klasse kleinerer Antikörper, die das damalige Verständnis der Immunologen auf den Kopf stellte.

Diese Entdeckung führte zu weiteren Untersuchungen unter der Leitung von Cécile Casterman und Raymond Hamers, die bestätigten, dass Tiere aus der Familie der Camelidae – zu denen zählen Kamele, Lamas, Dromedare und Alpakas – diese einzigartigen Antikörper, die nicht nur kleiner, sondern auch einfacher sind als ihre menschlichen Gegenstücke, auf natürliche Weise produzieren. Der molekulare Teil, der dafür sorgt, dass diese „Miniatur“-Antikörper sich an ihre „Ziele“ binden, kann unabhängig vom Rest des Antikörpers hergestellt werden und wird nun als VHH-Antikörper bezeichnet.

Diese kleineren, aber wirksamen Versionen von Antikörpern, die später auch bei Haien gefunden wurden, binden ihre Ziele mit bemerkenswerter Stärke und Spezifität und sind äußerst stabil. Diese Eigenschaften entwickelt das Immunsystem von Kameliden und Haien bei einer Immunreaktion auf natürliche Weise, wenn es durch Krankheitserreger oder Toxine herausgefordert wird.

Ethische und wirksame Antikörper-Alternativen

Das Verfahren zur Gewinnung therapeutischer VHH-Antikörper beginnt damit, dass ein Kamelid einem gewünschten Ziel, z. B. einem Plasmaprotein, ausgesetzt wird. Dies veranlasst sein Immunsystem, gegen dieses Ziel gerichtete Antikörper zu produzieren. „Anschließend isolieren wir die Antikörper produzierenden Immunzellen aus einer kleinen Menge des Tierblutes und erhalten die DNA-Blaupause für praktisch das gesamte VHH-Antikörper-Repertoire. Als Nächstes identifizieren wir in einem Prozess, der als ‚Lead Discovery‘ bezeichnet wird, vielversprechende Kandidaten, die wir weiter verfeinern“, erklärt Antra Zeltina, die die R&D Molecular Design Group bei Octapharma leitet.

„Tiere werden nur in der sehr frühen Phase der Entdeckung von Leitstrukturen benötigt, und sie erleiden dabei keine Beeinträchtigungen. Es ist einfach wie eine Impfung und eine Blutuntersuchung bei der Ärztin oder dem Arzt“, fügt Zeltina hinzu. „Darüber hinaus werden fortschrittliche tierversuchsfreie und

computergestützte VHH-Antikörper-Repertoires zunehmend in unseren Arbeitsabläufen zur Wirkstoffentdeckung eingesetzt.“

Bei der Lead Discovery werden VHH-Antikörper in Mikroorganismen wie Bakterien oder Hefe hergestellt, im Gegensatz zu herkömmlichen Antikörpern, für die immer aufwendigere Zellkulturen von Säugetieren benötigt werden. Diese Einfachheit sorgt für entscheidende Vorteile bei der Produktion von VHH-Antikörpern: Sie können in großem Maßstab zu einem Bruchteil der Kosten herkömmlicher Antikörper hergestellt werden. Selbst wenn sie in Säugetierzellen erzeugt werden, ist die Ausbeute bei Molekülen auf VHH-Antikörperbasis deutlich höher.

Trotz ihrer Vorteile stellt die geringe Größe der VHH-Antikörper jedoch eine Herausforderung dar. Wie Thomas Güttler betont, werden sie aufgrund ihres kleinen Formats schnell aus dem Blutkreislauf ausgeschieden und haben daher eine kurze Halbwertszeit von höchstens einigen wenigen Stunden.



Vielseitige Lösungen für spezifische Anforderungen

Um diese Einschränkung zu überwinden, werden Innovationen wie Proteininfusionen eingesetzt, um die Halbwertszeit der VHH-Antikörper zu verlängern und sie zu einer skalierbaren und praktischen Lösung für die wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen zu machen. Dies verdeutlicht, wie diese winzigen Antikörper wie Legosteine beliebig zusammengesetzt werden können, um die gewünschten therapeutischen Ergebnisse zu erzielen.

Labor- und Computertechniken, zu denen auch modernste Ansätze des maschinellen Lernens gehören, werden eingesetzt, um die VHH-Antikörper weiter zu verbessern, d. h. ihre Selektivität, Funktionalität und Immunogenität im sogenannten Prozess der „Lead-Optimierung“ zu steigern. Diese sorgfältige Weiterentwicklung gewährleistet, dass die VHH-Antikörper sicher und genau auf den beabsichtigten therapeutischen Einsatz beim Menschen zugeschnitten sind.

„Die Möglichkeit, Forschungsergebnisse in bahnbrechende Therapeutika umzusetzen, ist ein einzigartiges Privileg.“

Thomas Güttler

Head of Recombinant Research & Development

* NANOBODY® ist eine eingetragene Marke von Ablynx N.V.

Transformative Therapeutika in Reichweite

Das F&E-Team von Octapharma hat sowohl bei der Entdeckung als auch bei der Optimierung von Leitstrukturen erhebliche Fortschritte gemacht und damit das transformative Potenzial von VHH-Antikörpern unter Beweis gestellt. Diese Erfolge unterstreichen das Engagement der Abteilung, die Grenzen dieser innovativen Technologie zu erweitern und VHH-Antikörper als Schlüsselentwicklung in der therapeutischen Forschung zu positionieren.

„Die Möglichkeit, Forschungsergebnisse in bahnbrechende Therapeutika umzusetzen, ist ein einzigartiges Privileg“, sagt Thomas Güttler. „VHH-Antikörper bergen ein immenses Potenzial, und wir stehen kurz davor, ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Wir sind dabei, das wissenschaftliche Fachwissen innerhalb unserer Abteilung weiter auszubauen. Diese Innovationen werden schließlich einen bedeutenden Fortschritt darstellen und interessante neue Möglichkeiten für die künftige Anwendung bei der Behandlung von Patient:innen bieten.“



„Als Nächstes identifizieren wir in einem Prozess, der als ‚Lead Discovery‘ bezeichnet wird, vielversprechende Kandidaten, die wir weiter verfeinern.“

Antra Zeltina
Group Manager for Molecular Design,
Recombinant Research & Development



Fokus von F&E auf Ausbeute und neue Produkte zahlt sich aus

Die strategische Ausrichtung auf die Erforschung neuer Plasmaprodukte und die Steigerung der Immunglobulin (IgG)-Ausbeute eröffnet im Jahr 2024 eine Reihe neuer Möglichkeiten.

„Plasma ist ein kostbares Gut, daher sind wir es unseren Patient:innen und Spender:innen schuldig, es bestmöglich zu nutzen“, sagt Liane Hoefferer, Senior Vice President von F&E Plasma. „Wir stellen unter anderem sicher, dass wir aus jedem Liter Plasma so viel IgG wie möglich extrahieren, um es in Produkten wie octagam® und panzyga® zu verwenden. Unser Ziel ist es, dauerhaft zu den leistungsstärksten Unternehmen der Welt auf dem Gebiet der Plasmafraktionierung zu gehören.“

Kurzfristig konzentriert sich Octapharma auf die Datenerfassung und -analyse für jeden Schritt in allen IgG-Produktionsstätten. Diese Daten geben einen detaillierten Einblick in die IgG-Verluste während des IgG-Reinigungsprozesses. Die erstellte Datenbank bildet die Grundlage für Projekte zur Verbesserung der Ausbeute an den F&E-Standorten.

Mittelfristig sollen diese Erkenntnisse zur Verbesserung einzelner Prozessschritte genutzt werden, um übermäßige IgG-Verluste bei der Herstellung zu vermeiden. 2024 war dieser Ansatz

bereits sehr erfolgreich und hat zu Verbesserungen an einem bestimmten Prozessschritt geführt, die signifikante Ausbeutesteigerungen in den Prozesslinien für octagam® und panzyga® ermöglicht haben. Die Herstellung von Validierungschargen ist für das Jahr 2025 geplant. Darüber hinaus wurden weitere Projekte identifiziert, von denen in den kommenden Jahren positive Ergebnisse erwartet werden.

Langfristige Maßnahmen, die von den F&E-Teams in Wien und Heidelberg initiiert wurden, konzentrieren sich auf völlig neue Verfahren für IgG und Albumin. Für diese müssen voraussichtlich klinische Studien durchgeführt werden.

„Im Hinblick auf die Verbesserung der Ausbeute hat es sich auch gelohnt, die Herstellungsprozesse unserer anderen erfolgreichen Produkte zu untersuchen“, sagt Gerhard Gruber, Leiter des Bereichs Product & Process Science, Plasma & Lyo Products. „Ein Beispiel dafür ist das Projekt zur Verbesserung der Fibrinogen-Ausbeute, das nicht nur eine hervorragende Zusammenarbeit mit den Teams der Pilotanlage und der Betriebsabteilung darstellt, sondern auch jetzt schon deutliche Verbesserungen für die kommenden Jahre verspricht.“

Unser Ansatz zur Nachhaltigkeit

Bei Octapharma übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Bei Octapharma ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Strategie und einer unserer fünf Grundwerte. Als familiengeführtes, sinnorientiertes Unternehmen sind wir bestrebt, sozial verantwortlich und ökologisch nachhaltig sowie stets ethisch und integer zu handeln.

Geleitet von unserer Vision, neue Gesundheitslösungen, die das menschliche Leben verbessern zu schaffen sowie gestützt auf finanzielle Disziplin und unsere Werte, unterstützen wir immer mehr Patient:innen weltweit. Gleichzeitig leisten wir unseren Beitrag den Planeten für kommende Generationen zu schützen. Gemeinsam können wir das Leben von Menschen so effektiv verbessern.



Soziales
56 %
unserer Mitarbeitenden sind Frauen

• Soziale Verantwortung

Wir stellen die soziale Verantwortung in den Vordergrund, indem wir uns um unsere Mitarbeitenden, Patientinnen, Plasmaspender:innen und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, kümmern.

Wachstum
6,1 %
jährliches Wachstum des Gesamtnettoumsatzes im Jahr 2024

• Nachhaltiges Wachstum

Wir investieren in nachhaltige Wertschöpfung, indem wir mit unseren innovativen Behandlungen kontinuierlich Grenzen verschieben und den therapeutischen Einsatz unserer bestehenden Produkte erweitern.

Umwelt
26,14 MWh
pro Tonne Plasma - Emissionswert im Jahr 2024

• Ökologische Nachhaltigkeit und Resilienz

Wir sind bestrebt, unsere Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Entsprechend schützen wir die natürlichen Ressourcen, reduzieren unsere Treibhausgasemissionen, unseren Wasserverbrauch und den Einsatz von Chemikalien und erhöhen gleichzeitig unsere Resilienz gegenüber dem Klimawandel.

Umweltleistung

Ein strategischer Ansatz für ökologische Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Strategie und einer unserer fünf Unternehmenswerte. 2024 hat Octapharma große Fortschritte erzielt, auf dem Weg zu einem noch nachhaltigeren und ressourceneffizienteren Unternehmen.

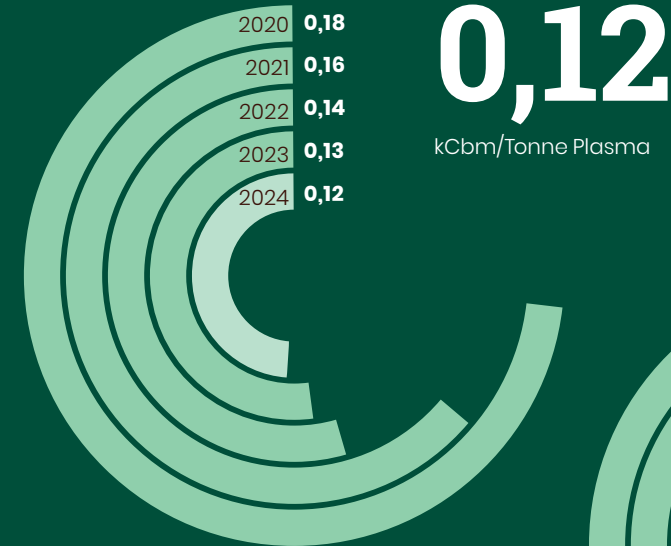
Dieses Engagement spiegelt sich wider in anhaltenden Investitionen in zahlreiche Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen, darunter:

- Umstellung von herkömmlichen fluorierten auf alternative natürliche Kältemittel, mit geringerem Treibhauspotenzial.
- Verbesserung der Energieeffizienz durch Modernisierung von Anlagen und Ausstattung sowie durch Initiativen zur Wärmerückgewinnung.
- Einkauf von Energie aus erneuerbaren Quellen und Installation von Photovoltaikanlagen zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.
- Recycling von Ethanol an unserem Standort in Stockholm; dadurch können bis zu 80 % des Ethanol-Abfalls gemäß den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft an den Standort zurückgeführt werden.
- Einsparung von Wasser durch Optimierung der Reinigungsprozesse, um den kommunalen Wasserverbrauch zu verringern, und Verzicht auf die Verwendung von Wasser für Kühlzwecke.
- Reduzierung der CO₂-Emissionen, indem Abgase aus Gasverbrennungsprozessen zur pH-Wert Neutralisierung durch das Abwasser geleitet werden.
- Substitution und Minimierung des Einsatzes von Chemikalien, die Menschen oder Umwelt schädigen können.

„2024 haben wir unsere Treibhausgasemissionen sorgfältig bewertet und Hotspots identifiziert. Dies verschafft uns ein klareres Bild davon, wie unsere Betriebe und unsere Wertschöpfungskette zum Klimawandel beitragen“, sagt Manuela Huck-Wettstein, Group Director Sustainability bei Octapharma.

„Der Großteil dieser Treibhausgasemissionen stammt aus unserer Wertschöpfungskette – die wichtigsten Quellen sind zugekaufte Waren sowie Dienstleistungen, Investitionsgüter und die Logistik. Emissionen aus dem Stromverbrauch, der Kühlung und der Verbrennung von Erdgas sind ebenfalls wichtige Schwerpunktbereiche. Dieses tiefere Verständnis unserer Klimaauswirkungen setzen wir nun in einen soliden Fahrplan zur Dekarbonisierung unseres Unternehmens um. Voraussichtlich werden wir im Laufe von 2025 die ersten wichtigen Initiativen einleiten, die auf unseren bereits erzielten Fortschritten und unserer aktuellen Arbeit aufbauen.“

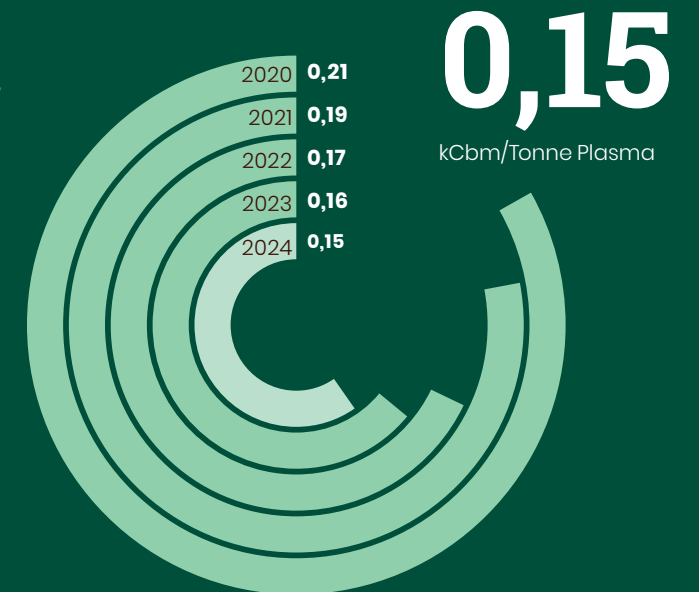
Abwasser in 2024



0,12

kCbm/Tonne Plasma

Kommunaler Wasserverbrauch in 2024



0,15

kCbm/Tonne Plasma



Emissionen in 2024

1,16

Tonne CO₂e/Tonne Plasma

„2024 haben wir unsere Treibhausgasemissionen sorgfältig bewertet und Hotspots identifiziert.“

Manuela Huck-Wettstein
Group Director Sustainability

Gemeinsam sind wir alle Teil einer lebenswichtigen Kette

„Vertrauen ist wichtig, es ist ein
wesentlicher Wert.“

Dominique Ulrich
Quality Representative II
Octapharma Lingolsheim, France



„Bei Octapharma zu arbeiten fühlt sich an wie das Anfeuern eines Siegerteams.“

Pär Sandqvist
Department Manager, Pharmaceutical Production
Octapharma Stockholm, Sweden



Aufbauend auf den Erfolgen des strategischen Ziels ein bevorzugter Arbeitgeber in der wettbewerbsintensiven Pharmaindustrie zu bleiben, hat Octapharma seine diesbezügliche Position 2024 weiter gestärkt.

Fany Chauvel, Group Vice President Human Resources bei Octapharma, beschreibt die Fortschritte des Unternehmens so: „Unsere Mitarbeitenden sind unsere größte Stärke, und wir haben uns auf den Weg gemacht, um diese kontinuierlich weiter zu fördern. 2024 haben wir unsere Anstrengungen verdoppelt, um sicherzustellen, dass Octapharma ein Ort bleibt, an dem Menschen sich entfalten, innovativ sein und sich eine erfüllende Karriere aufbauen können.“

Onboarding schon vor Tag eins

Eine der herausragenden Errungenschaften des Jahres 2024 war die Verbesserung der Programme für das Karriere-Mapping und lebenslanges Lernen. Mit diesen bietet Octapharma den Mitarbeitenden klare Perspektiven für ihre Entwicklung an. Die Programme ermöglichen es jeder und jedem Einzelnen, sich kontinuierlich weiterzubilden und innerhalb des Unternehmens voranzukommen. Auch sind diese entscheidend für die Abstimmung von Rollen und Verantwortlichkeiten. „Indem wir in die langfristige berufliche Entwicklung unserer

Mitarbeitenden investieren, gelingt es uns, die besten Talente an uns zu binden. Gleichzeitig sorgen wir so dafür, dass unsere Teams agil und für die Anforderungen unserer sich ständig weiterentwickelnden Branche gerüstet bleiben“, erklärt Fany.

Im Jahr 2024 wurden weltweit neue digitale HR-Tools eingeführt, die die Rekrutierung vereinfachen, das Onboarding vereinheitlichen und die Feedbackprozesse für die Mitarbeitenden verbessern. Dieser digitale Wandel hat Octapharma dabei geholfen, eine kohärente globale Belegschaft beizubehalten und gleichzeitig Transparenz und Effizienz auf allen Ebenen des Unternehmens zu fördern. „Da unser Unternehmen wächst, ist es von entscheidender Bedeutung, unsere Onboarding-Prozesse zu verbessern. So können wir sicherstellen, dass sich neu eingestellte Mitarbeitende und Führungskräfte nahtlos integrieren“, sagt Fany.

Ein gut durchgeführter Pre- und Onboarding-Prozess macht neue Teammitglieder nicht nur mit der Unternehmenskultur vertraut, sondern legt auch den Grundstein für ein förderliches Arbeitsumfeld. Fany unterstreicht die Bedeutung der Kontinuität in diesen Prozessen: „Durch die Angleichung unserer Onboarding-Prozesse und die Einführung eines Preboarding-Ansatzes an allen Standorten sorgen wir dafür, dass sich

neue Mitarbeitende unterstützt und als Teil des Teams fühlen – unabhängig davon, wo sie bei uns beginnen. Das stärkt unsere Kultur und schafft die Grundlage für langfristigen Erfolg.“

Studien zeigen, dass ein guter Onboarding-Prozess die Bindung von Neueinstellungen an das Unternehmen um 82 % und die Produktivität um über 70 % steigern kann. Ein solches effektives Onboarding hilft Beschäftigten, sich vom ersten Tag an mit der Vision und den Werten des Unternehmens zu identifizieren, verkürzt die Lernkurve und ermöglicht es neuen Mitarbeitenden, ihre volle Produktivität 50 % schneller zu erreichen. Unternehmen, die ihr Onboarding-Erlebnis verbessern, berichten von einer bis zu 50-prozentigen Steigerung des Engagements ihrer Mitarbeitenden.

Entwicklung als Teil der DNA

Da für die globale Pharmaindustrie in den nächsten fünf Jahren ein jährliches Wachstum von 5 % prognostiziert wird, dürfte sich der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte weiter verschärfen. Um dem entgegenzuwirken, hat Octapharma im Berichtsjahr Programme wie das International Early Career Program (IECP) ins Leben gerufen, die darauf abzielen, Talente zu fördern und die langfristige Karriereentwicklung zu unterstützen.



Linda Weiler, Coordinator, Microbiological Quality Control
Octapharma Springe, Germany

Das IECF-Programm bietet längerfristige Verträge und gezielte Entwicklungsmöglichkeiten. Wolfgang Hofmann, Group Director of Learning & Development, erklärt: „Wir engagieren uns dafür, künftige Führungskräfte bei Octapharma zu formen. Wir tun das, indem wir eine vielfältige Pipeline von Fachkräften aufbauen, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens so zu sichern.“

Er betont: „Die Förderung der beruflichen Entwicklung ist ein entscheidendes Bindeglied, das Einzelne mit der breiteren Mission unseres Unternehmens verbindet.“ Tatsächlich haben Lern- und Entwicklungsprogramme (L&D) die Weiterentwicklung und die Motivation der Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten erheblich gesteigert.

Bei Octapharma Springe in Deutschland umfasst das L&D-Angebot eine vielfältige Palette von Möglichkeiten, die von Trainings für Führungskräfte und individuellem Coaching bis hin zu speziellen Initiativen wie der Female Leadership Academy reichen. Diese unterstützt die Entwicklung von Frauen in Führungspositionen und fördert eine vielfältige Vertretung auf allen Ebenen.



Eine weitere wichtige Initiative ist das „Train the Trainer“-Programm bei Octapharma Stockholm. In dessen Rahmen wird Schulungspersonal darauf vorbereitet, Wissen effektiv an neue Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Auch Octapharma Wien bietet verschiedene Lern- und Entwicklungsaktivitäten an, darunter Führungskräftetrainings, Selbstmanagementprogramme und maßgeschneiderte Schulungen für bestimmte Funktionen.

Wert durch Vielfalt

„Jede und jeder hat Stärken und Schwächen“, sagt Mads Andersen, Group Director of HR Transformation, der von einer Position im Projektmanagement in das HR-Team wechselte. „Einige dieser Unterschiede sind sichtbar, andere nicht. Die Akzeptanz und Wertschätzung unterschiedlicher Fähigkeiten hilft uns dabei, Teams zu bilden, die viel stärker sind – was für alle bereichernd und positiv ist.“

Octapharma betrachtet Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugehörigkeit als entscheidende Elemente der Unternehmenskultur. Mads erklärt, warum das so wichtig ist: „Diese Aspekte stärken unsere Kultur, motivieren zu Innovationen und verbessern die Ergebnisse für Patient:innen weltweit.“ Durch die Einbeziehung verschiedener Perspektiven fördert unser Unternehmen neue Ideen und stellt traditionelles Denken infrage. Die Forschung unterstützt diesen Ansatz: Unternehmen mit vielfältigeren Managementteams erzielen in der Regel höhere Einnahmen aus Innovationen.

„Letztendlich geht es Octapharma darum, eine Zukunft zu schaffen, in der sich alle Beschäftigten gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlen. Indem wir Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugehörigkeit in unserer Kultur in den Vordergrund stellen, investieren wir in den Erfolg, die Zufriedenheit und Erfüllung der Menschen, die bei uns arbeiten. Gleichzeitig fördern wir so einen Arbeitsplatz, an dem sich jede und jeder entfalten kann“, erklärt Fany Chauvel.

Im Rahmen ihres Engagements für eine inklusive Kultur feiert Octapharma Stockholm jedes Jahr den Pride-Monat. „Wir setzen auf Vielfalt und Inklusion und wissen, wie wichtig die Unterstützung der LGBTQ+-Gemeinschaft ist“, sagt Charlotte Jernbom, Head of Human Resources, Octapharma Stockholm.

Stefanie Frey, Deputy Head VI&P Operations & Responsible Person VI&P
Octapharma Vienna, Austria



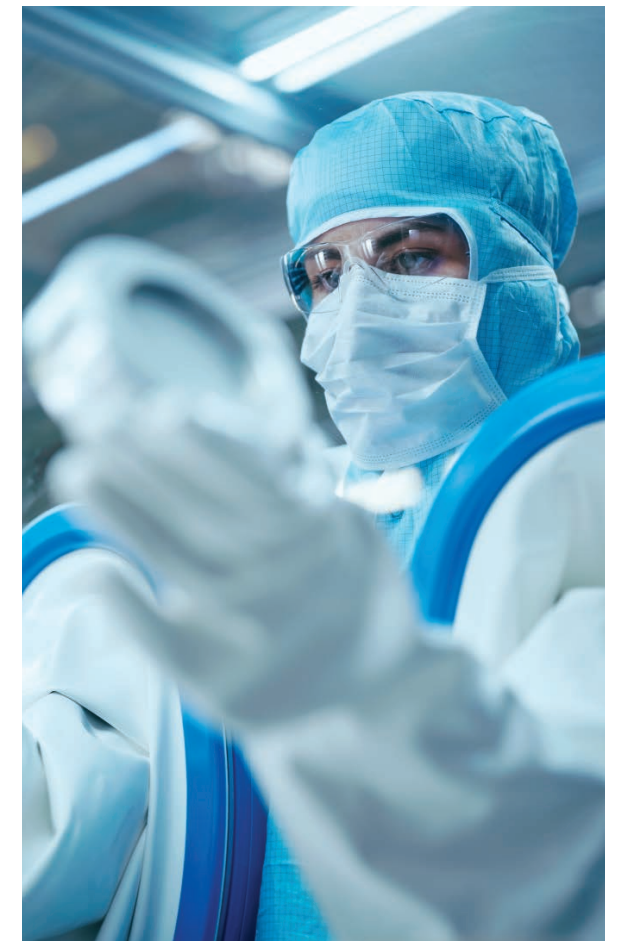
Elisei Roman, Shift Technician, Maintenance
Octapharma Springe, Germany

Fany Chauvel unterstreicht: „Wir bei Octapharma sind mehr als nur ein Team; wir unterstützen uns gegenseitig dabei unsere Vision Realität werden zu lassen: neue Gesundheitslösungen anzubieten, die das Leben der Menschen verbessern.“

Als Familienunternehmen verbindet das Unternehmen eine familiäre Atmosphäre mit den Ressourcen einer großen Organisation und nutzt so die vielfältigen Fähigkeiten, um eine Kultur des Miteinanders zu fördern. Alle bei Octapharma sind sich bewusst, welche bedeutende Wirkung ihre Arbeit für Millionen von Patient:innen weltweit und deren Familien haben kann. Fany Chauvel bringt es so auf den Punkt: „Wir glauben an die Kraft der Hoffnung, wenn wir unsere wichtige Vision verfolgen. Wir sind alle Teil einer lebenswichtigen Kette.“

„Ich bin stolz darauf,
mein Team dabei zu
unterstützen, seine
Arbeit bestmöglich zu
erledigen.“

Isabella Geretschläger
Head of Sterility Assurance Octapharma Vienna, Austria



Sich engagieren & inspirieren



“Nach dem Besuch verstehen unsere Kund:innen die ganze Bandbreite unserer Wertschöpfung – von der Aus- und Weiterbildung über die hochmoderne Fertigung bis zur Auslieferung sicherer Produkte.”

Kym Ching
Sales & Marketing Manager, Octapharma SEA

Durch die Unterstützung von Fachkräften im Gesundheitswesen weltweit mit Aus- und Weiterbildung trägt Octapharma dazu bei, dass eine patient:innenorientierte Versorgung stets im Vordergrund steht.

Hinter den Kulissen: Stärkung der Gesundheits- fachkräfte

Die Bedürfnisse der Patient:innen stehen im Mittelpunkt des Engagements von Octapharma. Durch die Unterstützung von Fachkräften im Gesundheitswesen weltweit mit Aus- und Weiterbildung trägt Octapharma dazu bei, dass eine patient:innenorientierte Versorgung stets im Vordergrund steht.

2024 besuchte eine Gruppe indonesischer Ärzt:innen den Produktionsstandort von Octapharma im norddeutschen Springe, um einen detaillierten Einblick in die komplexe Herstellung von Plasma-basierten Medikamenten zu bekommen. Solche Besuche sind üblich, da Octapharma regelmäßig Fachleute aus dem Gesundheitswesen in seinen Einrichtungen empfängt, damit diese sich aus erster Hand von den rigorosen Standards überzeugen können, die hinter den Produkten des Unternehmens stehen – vom Umgang mit den Rohstoffen bis hin zur präzisen Abfüllung unserer Arzneimittel.

Kym Ching, Sales & Marketing Manager bei Octapharma SEA, sagte: „Nach dem Besuch verstehen unsere Kund:innen die ganze Bandbreite unserer Wertschöpfung – von der Aus- und Weiterbildung über die hochmoderne Fertigung bis zur Auslieferung sicherer Produkte.“

Solche Werksführungen vermitteln den ganzheitlichen Beitrag von Octapharma bei der Steigerung der Lebensqualität von Menschen sowie bei der globalen Gesundheitsversorgung durch Zusammenarbeit und Wissensaustausch. Stets steht dabei das Wohl der Patient:innen im Mittelpunkt.



Vereinfachung der IgG-Therapie mit flexIG!

Mit der zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitswesens auf der ganzen Welt verbessern mobile Gesundheits-Apps die Patient:innenversorgung durch Behandlungsüberwachung in Echtzeit und personalisierte Unterstützung. Da immer mehr Patient:innen und Ärzt:innen diese Instrumente nutzen, verändern mobile Gesundheits-Apps die Art und Weise, wie Menschen sich mit ihrer Gesundheit auseinandersetzen, Behandlungspläne einhalten und mit ihren Behandlungsteams kommunizieren.

Mit flexIG – dem digitalen Therapietagebuch von Octapharma – können Patient:innen ihre Behandlung mit subkutanem Immunglobulin (SCIG) aktiv verwalten. Anne-Lise Roger, Global Brand Manager im Geschäftsbereich Immuntherapie bei Octapharma, ist davon überzeugt, dass flexIG ein bedeutender Meilenstein ist, der den Patient:innen eine moderne Möglichkeit bietet, ihre Therapie auf dem Handy zu überwachen und zu verfolgen. Letztlich stärkt es auch die Therapietreue und verbessert die Kommunikation mit den Ärzt:innen.

Die flexIG-App wurde im Oktober 2024 in Deutschland und Italien eingeführt, und viele weitere Länder auch außerhalb der EU werden folgen.

Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren und sich die App anzusehen.





14

Sprachen machen VWDtest.com weltweit zugänglich

>32 600

Personen haben den Online-Test gemacht

VWDtest.com: diagnostische Lücke bei der Von-Willebrand-Krankheit schließen

VWDtest.com ist eine bahnbrechende globale Online-Plattform, die sich der Aufklärung und Verbesserung der Diagnose von Menschen mit der Von-Willebrand-Krankheit (VWD) widmet. Diese von einer internationalen Gruppe von Expert:innen geleitete und von Octapharma unterstützte Initiative hat zum Ziel, das Leben von VWD-Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

VWDtest.com richtet sich in erster Linie an Patient:innen, medizinisches Fachpersonal (HCP) sowie Pflegepersonal und bietet eine Fülle von Expert:innen geprüften, mehrsprachigen Lehrinhalten und bewegenden Geschichten von Patient:innen. Diese Ressourcen sind für alle diejenigen konzipiert, die sich mit den Herausforderungen von VWD auseinandersetzen und bieten jede Menge Wissen sowie Unterstützung auf dem Weg zur VWD-Diagnose.

Zwei wesentliche Angebote auf VWDtest.com umfassen das 5-Minuten-Selbsteinschätzungs-Tool zur Beurteilung von Blutungen und die Scorekarte für Periodenblutungen. Beide ermöglichen es den Betroffenen, die

Wahrscheinlichkeit einer zugrunde liegenden Blutungsstörung einzuschätzen. Die Ergebnisse des Selbstbeurteilungstests können mit Ärzt:innen ausgetauscht werden und ebnen so den Weg für eine weitere Beurteilung und rechtzeitige Intervention.

Lina Aires, Global Brand Manager Haematology bei Octapharma, weist auf die erheblichen Hürden hin, mit denen viele Patient:innen auf dem Weg zu einer zutreffenden VWD-Diagnose konfrontiert sind: „Viele Erkrankte haben es schwer, weil sie nur begrenzten Zugang zu Unterstützung, Aufklärung oder Laborressourcen haben“, erklärt sie. „Die Website VWDtest.com ist eine einzigartige Aufklärungsplattform, die internationales Fachwissen mit Links zu lokalen Selbsthilfegruppen bietet – mit dem Ziel, die Diagnose von Menschen mit VWD zu erleichtern. Seitens Octapharma wollen wir so dazu beitragen, die Lebensqualität von Patient:innen mit der Von-Willebrand-Krankheit zu verbessern. Dies insbesondere in Regionen, in denen es an einem guten VWD-Management mangelt“, fügt Lina Aires hinzu.

Scannen Sie den QR-Code und folgen Sie uns auf Instagram und Facebook



VWS: Ein Jahrhundert des Fortschritts

Das Symposium zum Von-Willebrand-Syndrom (VWS), das 2024 zum siebten Mal auf den Åland-Inseln stattfand, markierte den 100. Jahrestag der Entdeckung dieser seltenen Blutstillungsstörung durch Dr. Erik von Willebrand.

Seit 1998 bilden die Åland-Inseln eine malerische Kulisse für die Zusammenkunft führender klinischer Expert:innen und Forscher:innen, die hier über die neuesten Fortschritte bei der Diagnose und Behandlung des VWS diskutieren. Diese ist die weltweit häufigste Blutgerinnungsstörung.

Die dreitägige Veranstaltung, die von Erik Berntorp (emeritierter Professor an der Universität Lund, Schweden) und Riitta Lassila

„Trotz bedeutender Fortschritte in der Diagnose und -Behandlung von VWS gibt es immer noch viele Herausforderungen.“

Larisa Belyanskaya
SVP IBU Haematology

Lesen Sie mehr: QR-Code zur Octapharma-Website mit dem vollständigen Artikel.



Ein Schritt in Richtung Selbstversorgung in Großbritannien

Octapharma wird alleiniger Fraktionierer für das britische Programm „Plasma for Medicines“

Im Jahr 2021 wurde ein langjähriges Verbot der Verwendung von britischem Plasma für die Herstellung von Immunglobulinen aufgehoben. Zuvor ergab eine Überprüfung durch die Commission on Human Medicines (CHM) – ein unabhängiges, die britische Regierung beratendes Gremium, dass die Verwendung von britischem Plasma sicher ist. Das Verbot war 1998 aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Übertragung der varianten Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) eingeführt worden.

Nach der Aufhebung des Verbots beauftragte die britische Regierung den staatlichen Gesundheitsdienst NHS England mit der Durchführung einer Ausschreibung zur Auswahl eines Anbieters für die Fraktionierung und Produktherstellung unter Verwendung von britischem Plasma.

Nach einem äußerst kompetitiven Ausschreibungsverfahren fiel im Juli 2023 die Wahl auf Octapharma als künftiger alleiniger Fraktionierer für das britische Programm „Plasma for Medicines“ (Plasma für Arzneimittel).

„Das Octapharma Team hat diese besondere Gelegenheit genutzt und ein umfassendes und wettbewerbsfähiges Angebot vorgelegt. Wir sind stolz darauf, zum alleinigen Fraktionierer für dieses äußerst wichtige und strategisch bedeutende Projekt ernannt worden zu sein“, sagt Clare Worden, General Manager UK und Irland. „Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit dem NHS in den kommenden Jahren, um Patient:innen mit den benötigten Plasmamedikamenten zu versorgen.“

Das jährliche Sammelziel der NHS von etwa 300 000 Litern Plasma wird rund 80 % Selbstversorgung mit Albumin und rund 30 % mit Immunglobulinen ermöglichen und so die Resilienz dieser Produkte im Vereinigten Königreich stärken.

Das im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit und Soziales initiierte Programm „Plasma for Medicines“ ist ein entscheidendes Element in den Bemühungen des Vereinigten Königreichs, die vollständige Abhängigkeit von externen Plasmaquellen zu verringern und eine stabile, sichere und erschwingliche Versorgung der Patient:innen im ganzen Land mit diesen wichtigen Behandlungstherapien sicherzustellen.

Im Rahmen des mehrjährigen Programms werden ab 2024 jährlich rund 300 000 Liter Plasma von Spender:innen in Großbritannien an Octapharma geliefert. Die Produktion erfolgt an unseren europäischen Produktionsstandorten in Springe und Stockholm. Die ersten aus inländischem Plasma hergestellten Immunglobulin- und Albuminprodukte werden den NHS-Patient:innen im Vereinigten Königreich voraussichtlich Anfang 2025 zur Verfügung stehen.

Über das Programm

NHS Blood and Transplant (NHSBT) hat in ausgewählten Städten des Vereinigten Königreichs (Reading, Twickenham und Birmingham) spezielle Plasmaspendezentren eingerichtet, die noch weiter ausgebaut werden sollen. In diesen Zentren wird Plasma durch Plasmapherese gesammelt, und zusätzlich wird Plasma aus Vollblutspenden gewonnen. Das gesammelte Plasma wird gelagert und von Octapharma, einem der weltweit größten Unternehmen auf dem Gebiet der Plasmafraktionierung, zu Medikamenten verarbeitet. Im Juli 2023 wurde Octapharma im Rahmen eines von NHS England geleiteten Ausschreibungsverfahrens ausgewählt, um diese Dienstleistungen zu erbringen.

Hintergrund

Im Jahr 1998 verhängte das Vereinigte Königreich aufgrund von Bedenken hinsichtlich der varianten Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) ein Verbot der Verwendung von inländischem Plasma für die Herstellung von Plasmaderivaten. In der Folge war das Land zur Deckung seines Bedarfs an Plasmaderivaten auf importiertes Plasma – hauptsächlich aus den USA – angewiesen. 2021 hob die britische Arzneimittelzulassungsbehörde MHRA (Medicines and Healthcare products Regulatory Agency) nach gründlicher Sicherheitsüberprüfung das Verbot auf und stufte Plasma aus dem Vereinigten Königreich als sicher für die Herstellung dieser Arzneimittel ein.



„Das Octapharma Team hat diese besondere Gelegenheit genutzt und ein umfassendes und wettbewerbsfähiges Angebot vorgelegt. Wir sind stolz darauf, zum alleinigen Fraktionierer für dieses äußerst wichtige und strategisch bedeutende Projekt ernannt worden zu sein.“

Clare Worden

General Manager UK and Ireland

Vom Überlebenden zum Fürsprecher

„Ich bin sehr präzise und glaube, dass es eine Methode gibt, um die meisten Probleme zu lösen. Folgt man dieser Methode, erhält man genaue Antworten.“

Rob Marchand
Team manager, Octapharma Plasma, Inc.



Als Mathematiker und Teamleiter bei Octapharma Plasma kann Rob Marchand gut mit Zahlen umgehen. „Ich bin sehr präzise und glaube, dass es eine Methode gibt, um die meisten Probleme zu lösen. Folgt man dieser Methode, erhält man genaue Antworten“, erklärt er.

Seit seinem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 2022 sind Rob und sein Team am Standort Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina mit der Lösung komplexer, geschäftskritischer Probleme betraut. Doch schon kurz nach seiner Ankunft sah sich Rob mit einer der größten körperlichen und geistigen Herausforderungen seines Lebens konfrontiert – einer, für die es zunächst keinen eindeutigen Lösungsweg zu geben schien. Letztendlich hat im dies ein neues Lebensgefühl und den Wunsch verliehen, anderen Patient:innen auf einzigartige Weise zu helfen.

Lebensbedrohliche Starrköpfigkeit

Rob erkrankte um Thanksgiving 2022 leicht an COVID-19. Nach etwa 10 Tagen hatte er die Infektion überstanden. Als einige Wochen später ähnliche Symptome bei ihm auftraten, war er nicht wirklich beunruhigt. Als er diesmal negativ auf COVID-19 getestet wurde, nahm er an, dass er nur eine schlimme Erkältung hätte. Er wusste nicht, dass sein Körper bereits mit etwas viel Schlimmerem kämpfte.

Rückblickend erinnert sich Rob daran, dass er das Gefühl hatte, von der Realität abgekoppelt zu sein. Sein Verstand trübte sich und er litt unter Gedächtnisverlust. Er konnte weder essen noch trinken und war bald an einen Stuhl gefesselt. Er erinnert sich, dass er aus reiner Starrköpfigkeit keinen Arzt aufsuchen wollte. Am Silvesterabend 2022 überredete ihn seine Partnerin Beth schließlich, ins Krankenhaus zu gehen.

„Sie hat mir das Leben gerettet“, sagt er jetzt. „Ohne sie wäre ich nicht hier. Ich wusste nicht, wie schlecht es mir ging. Wenn ich noch einen Tag länger gewartet hätte, wäre ich wohl gar nicht mehr hier.“

Rob wurde zur Behandlung in ein anderes Krankenhaus geflogen. Die Ärzt:innen diagnostizierten bei ihm eine thrombotisch-thrombozytopenische Purpura (TTP), eine lebensbedrohliche Blutkrankheit, bei der sich Blutgerinnsel in den Venen des Körpers bilden. TTP betraf Robs Gehirn, Herz und Nieren. Sechs Plasmapheresen waren notwendig, um sein Leben zu retten.



Auf der Suche nach einer Gemeinschaft

Während seines zweiwöchigen Krankenhausaufenthalts verbrachte er die Zeit damit, so viel wie möglich über seine Erkrankung zu lernen. Seine Genesung würde eine Herausforderung darstellen, und er fühlte sich allein, als er las, wie selten TTP ist.

„Ich war müde, mir war schwindelig und ich konnte mich nicht konzentrieren. Es fiel mir immer noch schwer, mich selbst an die grundlegendsten Dinge zu erinnern. Ich musste

„Mein Ziel ist es, das Bewusstsein für die Erkrankung zu schärfen, damit andere Betroffene schneller und leichter Hilfe bekommen.“

lernen, mich auf andere zu verlassen – vor allem als Vater. Ich fühlte mich isoliert. Ich kannte niemanden, der TTP hatte. Niemand hat wirklich verstanden, was ich durchmachte.“

Schließlich entdeckte Rob die Ree Wynn Foundation (RWF) – eine gemeinnützige Organisation, die im Gedenken an Reeshemah Wynn gegründet wurde. Diese verstarb im Jahr 2012 nur wenige Stunden nach ihrer TTP-Diagnose. Die RWF-Stiftung leistet Aufklärungsarbeit und fördert das Bewusstsein für TTP mit dem Ziel, die Sterblichkeitsrate zu senken und die Lebensqualität derjenigen zu verbessern, die mit dieser seltenen Blutkrankheit leben. Zum ersten Mal seit seiner Diagnose hatte Rob das Gefühl, seine Gemeinschaft gefunden zu haben.

Bei den einmal im Monat stattfindenden virtuellen Treffen einer Selbsthilfegruppe der Ree Wynn Foundation hörte er die Geschichten von anderen TTP-Betroffenen, die gelernt hatten, gegen die Krankheit anzukämpfen. Das war für ihn inspirierend und ermutigend. Und das Wissen, dass sein Arbeitgeber dazu beiträgt, Medikamente für Patient:innen mit dieser Krankheit zu entwickeln, gab Rob ein neues Gefühl der Sinnhaftigkeit und er fühlte sich noch enger mit seiner Arbeit verbunden.

Das Bewusstsein schärfen

Auf einer RWF-Veranstaltung erfuhr Rob, dass die Organisation regelmäßig an Blutspendeaktionen teilnimmt. Zu diesem Zeitpunkt hatte er der Gruppe noch nicht mitgeteilt, was er beruflich macht. Er sprach mit seinen Vorgesetzten, und sie waren offen für eine Zusammenarbeit mit der

Stiftung. So kam es dazu, dass er mithilfe, während der internationalen „Plasma Awareness Week“ im Oktober 2024 in Zusammenarbeit mit der RWF-Stiftung, die erste Plasmaspendenaktion von Octapharma Plasma in zwei Spendezentren in New Jersey zu koordinieren. Viele Menschen wurden bei dieser Aktion darüber aufgeklärt, dass Plasmaspenden Leben retten können, und mehr als zwei Dutzend Menschen kamen, um zu spenden.

„Mein Ziel ist es, das Bewusstsein für die Erkrankung zu schärfen, damit andere Betroffene schneller und leichter Hilfe bekommen“, sagt Rob. „TTP hat eine hohe Sterblichkeitsrate, wenn sie nicht früh genug diagnostiziert und behandelt wird. Das ist es, was die Ree Wynn Foundation motiviert. Deshalb bin ich froh, dass Octapharma eine Kooperation mit der Organisation eingehen konnte.“

Rob setzt sich weiterhin für die Aufklärung über TTP ein, indem er an Präsenzveranstaltungen teilnimmt und als Redner auftritt. Er empfindet diese Aktivitäten als eine Art Therapie. „Es war sehr wichtig, andere Menschen kennenzulernen, die auch an TTP leiden“, sagt er. „Ich erinnere mich, wie ich bei einer Veranstaltung auf die erste Person zuging. Ich konnte meine Gefühle nicht mehr zurückhalten. Es war wirklich schwer, und viele Leute denken, dass man einfach wieder zu der Person wird, die man vorher war.“ Er atmet tief durch. „Doch ich habe gelernt, dass man nie wieder derselbe Mensch wird, der man einmal war. Man ist jetzt ein anderer Mensch, und das ist in Ordnung. Es ist schwer, das zu akzeptieren, aber ich glaube, ich habe es endlich geschafft.“

Von links: Phillip Meagher, Ops Data Analytics Manager mit Logan Schick, Pricing Analyst



Spender:innengeschichten: Charles

Immer und immer wieder ein Held sein

„Wie mein Zentrum mit den Spender:innen umgeht, ist einfach phänomenal. Ich bin noch ein Jahr hier und in dieser Zeit werde ich so oft wie möglich hierherkommen.“

Charles
Spender





„Die meisten Leute im Plasmaspendezentrum nennen mich einfach beim Nachnamen, weil das der Name ist, den sie auf meiner Uniform sehen“, scherzt Charles und fügt hinzu: „Ich habe hier das Gefühl, dass ich unter Freunden bin.“

Charles hat als Staff Sergeant der US-Armee seinem Land fast 20 Jahre lang gedient und ist derzeit im Bundesstaat Virginia stationiert. Außerdem ist er seit seinem Dienstantritt in Virginia im Jahr 2021 ein engagierter Plasmaspender für Octapharma und möchte das auch weiterhin bleiben.

Eine einzige Spende kann auf viele Arten Leben retten

Das Plasma in unserem Körper ist wichtig, um uns vor Infektionen und Blutungsstörungen zu schützen. Außerdem spielt es eine entscheidende Rolle bei der Blutgerinnung. Plasmabasierte Arzneimittel – die vollständig von Plasmaspenden abhängig sind – werden bei zahlreichen wichtigen medizinischen Behandlungen eingesetzt. Die Spenden helfen dabei, die Lebensqualität von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern, die an lebensbedrohlichen Erkrankungen wie

primärer Immundefizienz oder Blutungsstörungen leiden. Auch werden Plasmaspenden auf der Intensivstation und in medizinischen Notsituationen eingesetzt.

Da es sich um lebensrettende Therapien handelt, haben wir bei Octapharma eine ebenso große Wertschätzung für unsere Plasmaspender:innen wie für unsere Patient:innen.

Alles geben, um Leben zu retten

Als Soldat weiß Charles alles über Aufopferung und Selbstlosigkeit, um das Leben anderer zu retten. Wenn er zweimal pro Woche spendet, ist das nicht anders. Obwohl seine Frau und seine Kinder wieder in Colorado leben, wird Charles bis Ende 2025 in Virginia bleiben.

„Die Atmosphäre in meinem Octapharma-Plasmaspendezentrum ist immer freundlich und einladend. Das macht den Spendeprozess angenehm, komfortabel und vertrauenswürdig“, betont Charles. „Was ich an Octapharma Plasma besonders schätze, ist die fürsorgliche Betreuung der Spender:innen.“

Charles hat bereits 2006 für einen kurzen Zeitraum gespendet. Die wahre Bedeutung von Plasma hat er aber erst richtig verstanden, als er von der Frau eines Kollegen erfuhr, die jeden Monat eine Plasmabehandlung benötigt.

„Die Atmosphäre in meinem Octapharma-Plasmaspendezentrum ist immer freundlich und einladend. Das macht den Spendeprozess angenehm, komfortabel und vertrauenswürdig.“

Engagierter Spender

Heute ist Charles in seinem Spendezentrum allseits bekannt und beliebt. Die Mitarbeitenden freuen sich, ihn regelmäßig zu sehen. Einige von ihnen, die sich normalerweise, während der



Spenden um ihn kümmern, sind ihm richtig ans Herz gewachsen.

Das Spendezentrum, das Charles regelmäßig besucht, war einer der ersten Standorte von Octapharma Plasma in den USA. 2024 zog das Zentrum in ein neues Gebäude mit modernem Design und verbesserter Technologie um. Bei der Wiedereröffnungsfeier hielt Charles im Namen der Spender:innen eine Rede und erzählte Vertreter:innen der Gemeinde, Beamt:innen und dem örtlichen Team von Octapharma Plasma von seinen Erfahrungen.

Nach seiner derzeitigen Stationierung wird Charles in den Ruhestand gehen und nach Hause zu seiner Familie zurückkehren. Aber bis dahin werden die lebensrettenden Plasmaspenden zu seiner Routine gehören.

„Wie mein Zentrum mit den Spender:innen umgeht, ist einfach phänomenal“, findet er. „Ich bin noch ein Jahr hier und in dieser Zeit werde ich so oft wie möglich hierherkommen.“



„Was ich an Octapharma Plasma besonders schätze, ist die fürsorgliche Betreuung der Spender:innen.“

Wie Big Data bei Octapharma die Weichen stellt

„Wie bei so vielen anderen neuen Errungenschaften erfordert auch der erfolgreiche Einsatz von KI menschliche Neugier, Ausdauer und die Bereitschaft zu ständigem Lernen, gepaart mit einer pragmatischen Denkweise.“

Volker Weimar
Head of MSAT



In den vergangenen zwei Jahren hat Octapharma große Fortschritte auf dem Weg zu einem datengesteuerten, digitalisierten Unternehmen gemacht. Eine der wichtigsten Initiativen an den Produktionsstandorten ist der Einsatz von Advanced Analytics unter Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI). Diese fördert operative Exzellenz, optimiert Produktionsabläufe und -parameter und verbessert die Rentabilität der Produktionslinien.

„Die Implementierung von Advanced Analytics hat bereits zu bemerkenswerten ersten Erfolgen geführt – mit messbaren Ertragssteigerungen für panzyga® an unserem Produktionsstandort Lingolsheim und für octagam® an unserem Standort Stockholm“, so Olivier Clairotte, Chief Production Officer bei Octapharma. „Unser Ziel ist es, diese fortschrittliche Methodik systematisch auf alle unsere Standorte auszuweiten. Wie in der Strategie von Octapharma dargelegt, können wir dadurch erhebliche Effizienzgewinne erzielen und unsere operative Leistung weiter steigern.“

Besseres Verständnis unserer Produktionsprozesse

Luuk Seelen, Director of Manufacturing Intelligence bei Octapharma, glaubt fest an die transformative Kraft von Daten und ist überzeugt, dass digitale Technologien die Pharmaproduktion verändern werden. Er betont allerdings auch, dass die menschliche Neugier unerlässlich bleibt, um das volle Potenzial dieser Technologien auszuschöpfen.

Luuk und sein Team legen in Zusammenarbeit mit Octapharma IT den Grundstein für eine robuste Datenplattform zur Unterstützung dieser digitalen Initiative. „Indem wir uns auf Daten statt auf unser Bauchgefühl verlassen, wollen wir fundiertere Entscheidungen treffen, die Produktionseffizienz durch Vermeidung unnötiger Schwankungen verbessern und ein besseres Verständnis unserer Prozesse gewinnen“, sagt er. „Es gibt jedoch zurzeit einen Hype um Daten und digitale sowie KI-basierte Technologie.“

KI und menschliches Fachwissen

„Die Tatsache, dass KI in der Lage ist, den Menschen bei bestimmten Aufgaben zu übertreffen, hat zu falschen Vorstellungen über ihre Fähigkeiten geführt“, sagt Samuel Hultqvist, Corporate Production Data Engineer bei



Olivier Clairotte, Chief Production Officer

Octapharma. „Viele Menschen gehen davon aus, dass man einfach ein intelligentes Programm auf große Datenmengen anwenden kann und dadurch sofort die gewünschten Lösungen erhält.“

Die Realität ist jedoch vielschichtiger. Die Produktionsteams müssen nicht nur riesige Mengen siloartiger und unstrukturierter Daten bereinigen und leistungsfähige Algorithmen zur Analyse dieser Daten entwickeln, sondern sie müssen vor allem auch die richtigen Fragen stellen. Andernfalls können die Ergebnisse, wie Samuel erklärt, genauso wenig hilfreich sein wie die berühmte Antwort „42“ aus dem Science-Fiction-Klassiker „Per Anhalter durch die Galaxis“.

Vielversprechendes Potential

Wenn jedoch die richtigen Fragen gestellt werden, können Daten und digitale Werkzeuge transformativ wirken, und das MSAT-Team erkennt dieses Potenzial bereits. „Um in diesem

datengesteuerten Zeitalter erfolgreich zu sein, müssen wir eine Denkweise entwickeln, die diese Tools annimmt und lernt, pragmatisch damit zu arbeiten“, sagt Lukas Rachbauer, Corporate Production Data Scientist bei Octapharma. „Unternehmensweit arbeiten verschiedene Teams zusammen, um KI-Daten zu verstehen und praktische Verbesserungen umzusetzen. Diese Kombination aus Technologie und Fachwissen sorgt für eine Optimierung und verbesserte Produktionsergebnisse.“

So ist es beispielsweise an den Produktionsstandorten Lingolsheim, Wien und Stockholm bereits möglich, mithilfe von Advanced Analytics Ergebnisse vorherzusagen, indem Tausende von Parametern wie Temperatur, Druck und pH-Wert analysiert werden. „Um den Proteingehalt zu bestimmen, ermittelt Advanced Analytics, welche Faktoren entscheidend und ob sie optimal eingestellt sind. Dieser datengesteuerte Ansatz ermöglicht präzise Anpassungen, um die Produktqualität zu verbessern“, erklärt Lukas.

Außerdem lassen sich mit Advanced Analytics subtile Temperaturschwankungen in Lösungen erkennen, die Menschen möglicherweise übersehen könnten. Auch Unstimmigkeiten zwischen Geräten lassen sich aufdecken, die theoretisch identisch funktionieren sollten. „Diese Erkenntnisse sind wichtig, um unsere Prozesse zu verfeinern und eine höhere Effizienz und Konsistenz in der Produktion zu gewährleisten“, ergänzt MSAT-Leiter Volker Weimar.

Darüber hinaus ermöglicht Advanced Analytics eine Verbesserung der Produktionseffizienz durch die Beseitigung unnötiger Abweichungen. Durch die Optimierung von Abläufen und die Reduzierung von Inkonsistenzen verbessert Advanced Analytics nicht nur die Produktqualität, sondern minimiert auch Abfall – was zu einer höheren Produktivität und Rentabilität führt.

Dieser Ansatz hilft bei der Erkennung von Mustern und potenziellen Engpässen und unterstützt so eine fundiertere Entscheidungsfindung und ein besseres Prozessmanagement. „Wir gewinnen bereits Erkenntnisse über Aspekte, die wir zuvor nicht berücksichtigt hatten, und langfristig könnten wir unsere Produktion sogar vollständig datenbasiert optimieren“, fügt Luuk Seelen hinzu.

Felix Kaineder, Corporate Production Data Translator und ein wichtiges Mitglied des MSAT-Teams, erklärt: „Indem wir die einflussreichsten Variablen und Faktoren ermitteln, können wir unsere Bemühungen auf die wichtigsten Punkte konzentrieren.“ Er betont, dass das Ziel nicht darin bestehe, die Abläufe von heute auf morgen zu revolutionieren, sondern sie kontinuierlich zu optimieren und die Variabilität zu verringern. „So können wir kleinere Veränderungen erkennen und sofort beheben, bevor sie eskalieren“, fügt er hinzu.



Zeitleiste der KI-Entwicklung

1950

Alan Turing führt den Turing-Test ein, ein Kriterium zur Bestimmung der Fähigkeit einer Maschine, intelligentes Verhalten zu zeigen, das dem eines Menschen gleichwertig oder nicht von ihm zu unterscheiden ist.

1956

John McCarthy prägt auf einer Konferenz in Dartmouth den Begriff „Künstliche Intelligenz“ und markiert damit die Geburtsstunde der KI als Forschungsgebiet.

1964

Joseph Weizenbaum entwickelt am Massachusetts Institute of Technology (MIT) mit ELIZA, den ersten Chatbot. ELIZA demonstriert das Potenzial der Interaktion zwischen Mensch und Computer.

1997

Der IBM-Computer Deep Blue besiegt den Schachweltmeister Garri Kasparow und setzt damit einen wichtigen Meilenstein in Bezug auf die Fähigkeit von KI, strategische Spiele zu gewinnen.

2006

Forscher:innen glauben, dass KI noch weit davon entfernt ist, den Turing-Test zu bestehen oder Menschen in hochkomplexen Spielen wie Go zu schlagen.

2014

Der Chatbot „Eugene Goostman“ soll den Turing-Test bestanden haben.

2016

AlphaGo von Google besiegt den weltbesten professionellen Go-Spieler Lee Sedol.

2024

Zwei Nobelpreise werden für die KI-Forschung verliehen, darunter einer für die Fähigkeit von KI, die räumliche Struktur von Proteinen vorherzusagen. Dies unterstreicht den tiefgreifenden Einfluss von KI auf Fortschritte in Wissenschaft und Medizin.

Kulturwandel für den Erfolg

Volker Weimar und sein MSAT-Team sind sich bewusst, dass KI oft komplex und rätselhaft erscheinen kann. Sie sind bestrebt, die Technologie zu entmystifizieren. „Wie bei so vielen anderen neuen Errungenschaften erfordert auch der erfolgreiche Einsatz von KI menschliche Neugier, Ausdauer und die Bereitschaft zu ständigem Lernen, gepaart mit einer pragmatischen Denkweise“, erklärt Volker. „Wir hoffen, dass wir durch den Abbau von Berührungsängsten und die Bereitstellung klarer Anleitungen die anfänglichen Herausforderungen in Erfolgserlebnisse umwandeln können, um eine breitere Anwendung dieser Tools zu fördern.“

„Dieser kulturelle und technologische Wandel ist von entscheidender Bedeutung, da er uns letztlich helfen



wird, unsere Vision zu erfüllen, nämlich die Lebensqualität des Menschen zu erhöhen und den Zugang zu unseren Therapien zu erweitern. Ich bin zuversichtlich, dass wir die vor uns liegenden Chancen ergreifen und Daten und digitale Tools nutzen werden, um medizinische Innovationen voranzutreiben“, schliesst Volker.



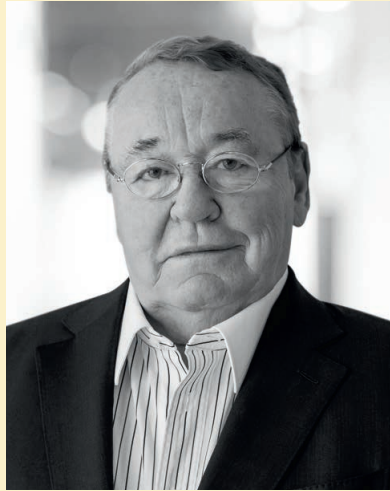
„Um in diesem datengesteuerten Zeitalter erfolgreich zu sein, müssen wir eine Denkweise entwickeln, die diese Tools annimmt und lernt, pragmatisch damit zu arbeiten.“

Lukas Rachbauer
Corporate Production Data Scientist

Das AA-Team in Aktion bei einem seiner dynamischen Meetings.

Unser Vorstand

Die Zukunft gestalten, damit wir für noch mehr Patient:innen da sein können



Wolfgang Marguerre
Chairman and CEO,
Octapharma Group



Tobias Marguerre
Deputy Chairman,
Octapharma Group



Roger Mächler
Chief Financial Officer



Wolfgang Frenzel
Research and Development



Flemming Nielsen
President Octapharma USA Inc.



Norbert Müller
Board Member



Matt Riordan
Board Member



Olaf Walter
Board Member



Josef Weinberger
Corporate Quality and
Compliance Officer



Olivier Clairotte
Chief Production Officer

„Wir sind nach wie vor sehr profitabel, gut mit Kapital ausgestattet und für die Zukunft gut aufgestellt. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf die Umsetzung unserer langfristigen Strategie und die Gewinnung und Bindung von Talenten, indem wir sicherstellen, dass Octapharma ein Arbeitgeber der ersten Wahl in unserer Branche bleibt, in neue Märkte expandiert und die betrieblichen Abläufe weiter verbessert.“

Roger Mächler
Chief Financial Officer



„Gemeinsam sind wir auf dem besten Weg, als Unternehmen weiter zu wachsen und noch mehr bedürftigen Patient:innen weltweit zu helfen.“

Die Octapharma Group verzeichnete auch im Jahr 2024 ein starkes Wachstum, das auf die steigende Nachfrage im gesamten Portfolio – insbesondere im Bereich der Intensivmedizin – und auf operative Verbesserungen zurückzuführen ist, die die Effizienz weiter steigern und Skaleneffekte ermöglichen.

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % auf einen neuen Rekordwert von 3,466 Milliarden Euro. Das Betriebsergebnis erreichte ebenfalls einen Rekordwert von 532 Millionen Euro, ein Plus von 21,9 % gegenüber 2023. Trotz des gestiegenen Umsatz- und Produktionsvolumens blieben die Umsatzkosten aufgrund kontinuierlicher Verbesserungen in den Bereichen Plasmasammlung und Plasmaproduktion unverändert bei 2,333 Milliarden Euro.

Infolgedessen lag der Bruttogewinn für das Jahr 2024 bei 1,133 Milliarden Euro und damit deutlich höher als im Vorjahr, und die Bruttomarge stieg von 28,6 % auf 32,7 %. Das Ergebnis vor Steuern erreichte einen Rekordwert von 534 Millionen Euro, verglichen mit 429 Millionen Euro im Jahr 2023, während der Nettogewinn 441 Millionen Euro betrug. Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 542 Millionen Euro; im Jahr 2023 waren es 260 Millionen Euro.

Der Betriebsaufwand stieg im Jahr 2024 auf 601 Millionen Euro gegenüber 497 Millionen Euro im Vorjahr. Darin spiegeln sich unsere kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung in Höhe von 108 Millionen Euro wider. Zusammen mit den Investitionsausgaben in Höhe von 294 Millionen Euro haben wir über 400 Millionen Euro in Initiativen investiert, die das Potenzial unseres Portfolios, unserer Pipeline und unserer Organisation maximieren werden, um künftiges Wachstum zu fördern.

Unsere Investitionen führen zu Effizienzsteigerungen in unserem gesamten Unternehmen, was uns – in Verbindung mit soliden Vorräten an Rohplasma – zuversichtlich stimmt, dass wir auch im Jahr 2025 ein starkes Ergebnis erzielen werden.

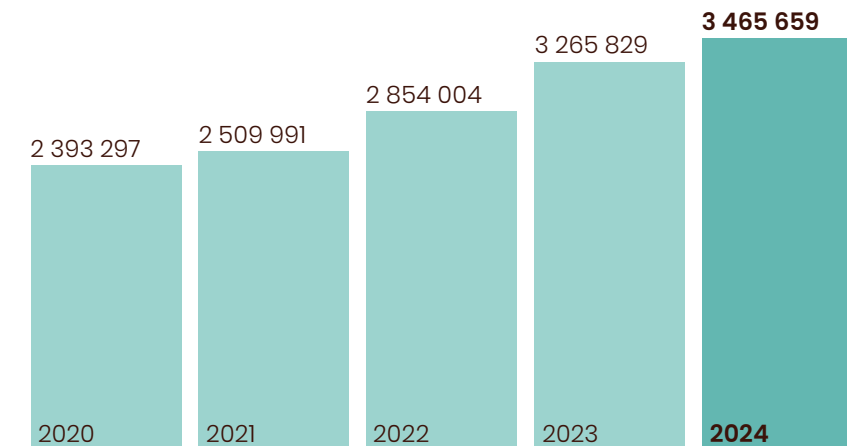
Wir sind nach wie vor sehr profitabel, gut mit Kapital ausgestattet und für die Zukunft gut aufgestellt. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf die Umsetzung unserer langfristigen Strategie und die Gewinnung und Bindung von Talenten, indem wir sicherstellen, dass Octapharma ein Arbeitgeber der ersten Wahl in unserer Branche bleibt, in neue Märkte expandiert und die betrieblichen Abläufe weiter verbessert.

Wie immer wäre dieser unglaubliche Erfolg nicht möglich gewesen ohne das Engagement und die Unterstützung unserer Teams auf der ganzen Welt. Gemeinsam sind wir auf dem besten Weg, als Unternehmen weiter zu wachsen und noch mehr bedürftigen Patient:innen weltweit zu helfen.

Roger Mächler
Chief Financial Officer

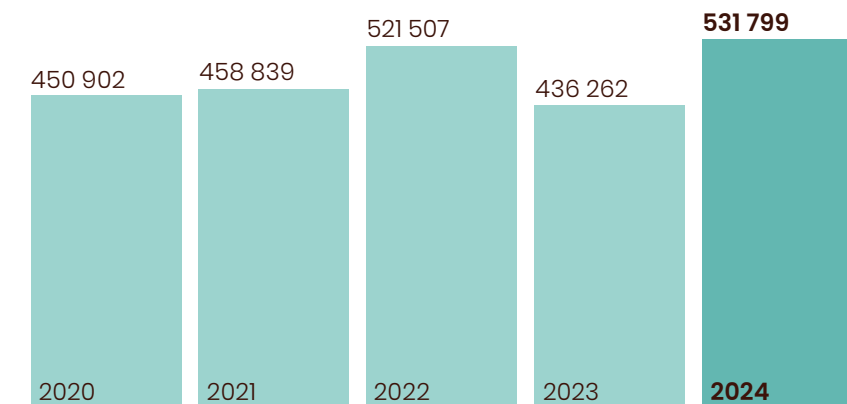
Umsatzerlöse in Tsd. Euro

3,47 Mrd. €



Betriebsergebnis in Tsd. Euro

532 Mio. €



Kennzahlen der Octapharma Group

(Beträge in Tsd. Euro)	2024	2023	2022	2021	2020
Betriebsgewinn	531 799	436 262	521 507	458 839	450 902
Betriebsgewinnmarge*	15,3 %	13,4 %	18,3 %	18,3 %	18,8 %
Reingewinn	440 689	354 240	448 026	438 333	375 693
Mitarbeitende am Jahresende	11 141	11 908	11 573	9 977	9 067
Kapitalrendite*	9,2 %	8,1 %	10,9 %	11,8 %	11,1 %
Gewinn aus Betriebstätigkeit je Mitarbeiter:in*	46	37	48	49	49
Liquiditätsgrad I	152 %	122 %	174 %	188 %	193 %
Kapitalrendite (ROCE)*	11,8 %	10,5 %	13,4 %	13,1 %	14,4 %
Debitorenumschlagsdauer in Tagen*	112	117	114	133	117
Lagerumschlagsdauer in Tagen*	273	241	228	204	225
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	542 239	259 758	323 738	480 859	600 496
Ausgaben für das zukünftige Wachstum	401 400	320 904	280 926	266 973	306 310
Forschung und Entwicklung	107 765	92 552	75 339	77 915	79 471
Investitionsausgaben	293 635	228 352	205 587	189 058	226 839

* Die Kennzahlen wurden folgendermaßen ermittelt:
 Betriebsgewinnmarge: $\text{Betriebsgewinn} / \text{Umsatzerlöse}$
 Kapitalrendite: $(\text{Reingewinn} + \text{Zinsaufwand}) / \text{durchschnittlich investiertes Gesamtkapital}$
 Gewinn aus Betriebstätigkeit je Mitarbeiter: $\text{Betriebsgewinn} / \text{durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter}$
 ROCE: $\text{Betriebsgewinn} / (\text{durchschnittliche Aktiven} - \text{durchschnittliches kurzfristiges Fremdkapital})$
 Debitorenumschlagsdauer in Tagen: $\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} / \text{Umsatzerlöse} * 365$
 Lagerumschlagsdauer in Tagen: $\text{durchschnittlicher Vorratsbestand} / (\text{Material- und Produktionskosten})$
 [Teil der Herstellkosten der verkauften Produkte] * 365

Jahresabschluss der Octapharma Group*

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der Octapharma Group

(Beträge in Tsd. Euro)	2024	2023
Umsatzerlöse	3 465 659	3 265 829
Herstellkosten der verkauften Produkte	-2 333 117	-2 332 139
Bruttogewinn	1 132 542	933 690
Forschung und Entwicklung	-107 765	-92 552
Vertrieb und Marketing	-354 699	-293 533
Zulassung	-36 005	-31 640
Verwaltung	-104 204	-87 930
Sonstige Erträge	4 504	10 453
Sonstige Aufwendungen	-2 574	-2 226
Total Betriebsaufwand	-600 743	-497 428
Betriebsgewinn	531 799	436 262
Nicht-betriebliche Erträge und Aufwendungen	2 026	-6 838
Gewinn vor Steuern	533 825	429 424
Steuern	-93 136	-75 184
Reingewinn	440 689	354 240

* Der folgende verdichtete Jahresabschluss ist dem Gruppenabschluss der Octapharma Nordic AB, Stockholm, entnommen und umfasst die verdichtete Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, die verdichtete Bilanz und die verdichtete Geldfluss-Rechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, wobei nicht wesentliche Posten des Abschlusses zusammengefasst dargestellt werden.

Konsolidierte Bilanz der Octapharma Group

(Beträge in Tsd. Euro)	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	798 963	565 197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 061 078	1 049 517
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	165 340	111 589
Darlehen	52 691	27 135
Derivative Finanzinstrumente	1 021	4 421
Vorräte	1 683 686	1 485 107
Umlaufvermögen	3 762 779	3 242 966
Finanzanlagen	1 379	1 312
Aktive latente Steuern	161 028	170 313
Derivative Finanzinstrumente	84	497
Darlehen	589	62 286
Sachanlagen	1 327 388	1 249 051
Anlagevermögen	1 490 468	1 483 459
Total Aktiven	5 253 247	4 726 425

(Beträge in Tsd. Euro)	2024	2023
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	167 863	173 765
Derivative Finanzinstrumente	5 651	681
Steuerverbindlichkeiten	72 386	24 722
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17 973	17 044
Passive Rechnungsabgrenzungen	195 786	182 431
Kurzfristige Rückstellungen	65 035	65 008
Kurzfristiges Fremdkapital	524 694	463 651
Rückstellungen	106 490	91 599
Derivative Finanzinstrumente	1 028	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	318 996	295 524
Passive latente Steuern	83 328	87 435
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 488	1 520
Langfristiges Fremdkapital	511 330	476 078
Total Fremdkapital	1 036 024	939 729
Aktienkapital	120	120
Gewinnreserven	4 171 948	3 781 480
Währungsumrechnungsdifferenzen	45 155	5 096
Total Eigenkapital	4 217 223	3 786 696
Total Passiven	5 253 247	4 726 425

Bericht des unabhängigen Prüfers

Konsolidierte Geldflussrechnung der Octapharma Group

(Beträge in Tsd. Euro)	2024	2023
Reingewinn	440 689	354 240
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	256 671	247 243
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts langfristiger Vermögenswerte	8 133	987
(Gewinne)/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1 274	624
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	32 530	23 414
Finanzaufwand	20 215	19 170
Steueraufwand	93 136	75 184
Nicht realisierte (Kursgewinne)/Kursverluste	-2 383	-998
Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	850 265	719 864
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-308 026	-460 106
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	542 239	259 758
Erwerb von Sachanlagen	-293 635	-228 352
Veränderung von Finanzanlagen und Darlehen	36 359	-54 058
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	532	32
Erhaltene Zinsen	25 641	18 151
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-231 103	-264 227
Finanzierungstätigkeit	-43 819	-140 511
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten	-38 524	-35 819
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-82 343	-176 330
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	228 793	-180 799
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	565 197	749 795
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	4 973	-3 799
Flüssige Mittel am Ende der Periode	798 963	565 197



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERDICHETEN ABSCHLUSS

Octapharma Nordic AB, Stockholm

Prüfungsurteil

Der verdichtete Abschluss auf den Seiten 77 bis 80, bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der verdichteten Erfolgsrechnung und der verdichteten Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben, ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Octapharma Nordic AB, Stockholm für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr.

Nach unserer Beurteilung stellt der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss abgeleitet ist, eine sachgerechte Verdichtung in Übereinstimmung mit der auf Seite 77 des Jahresberichts 2024 beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen dar.

Verdichteter Abschluss

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses.

Der geprüfte Abschluss und unser Bericht darauf

Wir haben in unserem Bericht vom 17. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zum geprüften Abschluss abgegeben.

Verantwortung des Managements für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses auf der auf Seite 77 des Jahresberichts 2024 beschriebenen Grundlage.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es ein Urteil darüber abzugeben, ob der verdichtete Abschluss auf Basis unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem International Standard on Auditing (ISA) 810 (Revised), *Engagements to Report on Summary Financial Statements* durchgeführt wurden, eine sachgerechte Verdichtung des geprüften Abschlusses darstellt.

KPMG AG

Toni Wattenhofer

Raphael Gähwiler

Zürich, 17. Februar 2025

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTAUSSE zertifiziertes Unternehmen

Kontaktinformationen

Hauptsitz Octapharma AG

Tobias Marguerre
Roger Mächler
Norbert Müller
Matt Riordan
Olaf Walter
Seidenstrasse 2
8853 Lachen
Schweiz
Tel +41 55 451 2121
Fax +41 55 451 2110
tobias.marguerre@octapharma.com
roger.maechler@octapharma.com
norbert.mueller@octapharma.com
mattriordan@octapharma.com
olaf.walter@octapharma.com

Aserbaidshjan

Representative office of Octapharma AG
Namik Pashayev
90A Nizami str., The Landmark III
AZ1010 Baku
Aserbaidshjan
Tel +994 12 498 8172
Fax +994 12 493 5931
namik.pashayev@octapharma.com

Australien

Octapharma Australia Pty. Ltd.
Matt Riordan
Jones Bay Wharf
42/26–32 Pirrama Road
Pyrmont NSW 2009
Australien
Tel +61 2 8572 5800
Fax +61 2 8572 5890
mattriordan@octapharma.com

Belgien

Octapharma Benelux S.A./N.V.
Eva Priem
Route de Lennik 451
1070 Anderlecht
Belgien
Tel +32 2 373 0890
Fax +32 2 374 4835
eva.priem@octapharma.com

Brasilien

Octapharma Brasil Ltda.
Samuel Mauricio
Av. ator José Wilker no 605
Bloco 1 A, sala 1118
22775-024 Barra da Tijuca
Rio de Janeiro
Brasilien
Tel +55 21 2421 1681
Fax +55 21 2421 1691
samuel.mauricio@octapharma.com

China

Representative office of Octapharma AG
Xuyu Chen
Room 1-504,
5th floor, Tower 1, Ronghui Plaza
No.42 Gao Liang Qiao Xie Jie
Haidian District
100044 Beijing
P. R. China
Tel +86 10 6216 9126
Fax +86 10 6219 3528
chen.xuyu@octapharma.com

Deutschland Octapharma GmbH

Uwe Münster
Elisabeth-Selbert-Straße 11
40764 Langenfeld
Deutschland
Tel +49 2173 9170
Fax +49 2173 917 1111
uwe.muenster@octapharma.com

Octapharma Dessau GmbH

Petra Hille
Otto-Reuter-Straße 3
06847 Dessau-Rosslau
Deutschland
Tel +49 340 519 580
Fax +49 340 5195 8223
petra.hille@octapharma.com

Octapharma Plasma GmbH

Hubert Franzaring
Hendrik Köhler
Elisabeth-Selbert-Straße 11
40764 Langenfeld
Deutschland
Tel +49 2173 917 107
Fax +49 2173 917 1111
hubert.franzaring@octapharma.com
hendrik.koehler@octapharma.com

Octapharma Produktionsgesellschaft

Deutschland mbH
Serclar Baris
Wolfgang-Marguerre-Allee 1
31832 Springe
Deutschland
Tel +49 5041 7791 8160
Fax +49 5041 7791 8126
serclar.baris@octapharma.com

Octapharma Biopharmaceuticals GmbH

Torben Schmidt
Im Neuenheimer Feld 590
69120 Heidelberg
Deutschland
Tel +49 6221 185 2500
Fax +49 6221 185 2510
Walther-Nernst-Straße 3
12489 Berlin
Deutschland
Altenhöferalle 3
60438 Frankfurt
Deutschland
torben.schmidt@octapharma.com

Finnland

Representative office of Octapharma Nordic AB
Tom Áhman
Rajatorpantie 41 C
01640 Vantaa
Finnland
Mobile +358 40 730 0157
tom.ahman@octapharma.com

Frankreich Octapharma S.A.S.

Raphael Archis
72 rue du Maréchal Foch
67380 Lingolsheim
Frankreich
Tel +33 3 8877 6200
raphael.archis@octapharma.com

Octapharma France S.A.S.

Yvan G'Sell
62 bis Avenue André Morizet
92100 Boulogne Billancourt
Frankreich
Tel +33 1 4131 8000
Fax +33 1 4131 8001
yvan.gsell@octapharma.com

Italien

Octapharma Italy Spa
Alberto Mancin
Via Cisanello 145
56124 Pisa
Italien
Tel +39 050 549 001
alberto.mancin@octapharma.com

Jordanien

Representative office of Octapharma AG
Maher Abu Alrob
King Abdullah II St. Bldg. 296
P.O. Box 140290
Amman 11814
Jordanien
Tel +962 6 580 5080
maher.abualrob@octapharma.com

Kanada

Octapharma Canada Inc.
Sri Adapa
1000 – 25 King St W
Commerce Court
Box 328
Toronto, ON
Kanada
Tel +1 416 531 5533
Fax +1 416 531 8891
sri.adapa@octapharma.com

Kasachstan

Representative office of Octapharma AG
Inna Popelysheva
Dostyk Str. 180, office 42
050051 Almaty
Kasachstan
Tel. +7 727 220 7124
Fax. +7 727 220 7123
inna.popelysheva@octapharma.com

Lateinamerika

Representative office of Octapharma USA, Inc.
Abel Fernandes
Courvoisier Centre
601 Brickell Key Drive
Suite 550
Miami, Florida 33131
USA
Tel +1 786 479 3575
Fax +1 305 675 8107
abel.fernandes@octapharma.com

Marokko

Representative Office of Octapharma AG
Mina Ahmed
02 Rue des Fauvettes
Etage 1, Bureau 02
20410 Casablanca
Marokko
Tel: +212 612 816223
mina.fadlallah.ext@octapharma.com

Mexiko

Octapharma S.A. de C.V.
Angel Sosa
Calzada México Tacuba No. 1419
Col. Argentina Poniente
C.P. 11230 México, D.F.
Mexiko
Tel +52 55 5082 1170
Fax +52 55 5527 0527
angel.sosa@octapharma.com

Norwegen

Octapharma AS
John Erik Ørn
Industrivegen 23
2069 Jessheim
Norwegen
Tel +47 63 988 860
john.erik.oern@octapharma.com

Österreich

Octapharma Pharmazeutika Produktionsgesellschaft m.b.H.
Barbara Rangetiner
Josef Weinberger
Oberlaaer Straße 235
1100 Wien
Österreich
Tel +43 1 610 320
Fax +43 1 6103 29300
barbarar.angetiner@octapharma.com
josef.weinberger@octapharma.com

Octapharma Handelsgesellschaft m.b.H.

Cornelia Kühn
Oberlaaer Straße 235
1100 Wien
Österreich
Tel +43 610 321 220
Fax +43 610 329 103
cornelia.kuehn@octapharma.com

Polen

Octapharma Poland Sp. z o.o.
Jaroslaw Czarnota
UL. Chodkiewiczza 8 lok.U12
02-593 Warsaw
Polen
Tel +48 22 415 51 42
jaroslaw.czarnota@octapharma.com

Portugal

Octapharma Produtos Farmacêuticos, Lda.
Eduardo Marques
Rua dos Lagares D'El Rei,
n.º 21C R/C Dt.º
1700 – 268 Lisbon
Portugal
Tel +351 21 816 08 20
eduardo.marques@octapharma.com

Russland

Representative office of Octapharma Nordic AB
Olga Koniuhova
Denezhniy Lane 11, Building 1
119002 Moscow
Russland
Tel +7 495 785 4555
Fax +7 495 785 4558
olga.koniuhova@octapharma.com

Saudi-Arabien

Representative office of Octapharma AG
Maher Abu Alrob
El Seif Building No. 4038
Northern Ring Road
Al Wadi District
PO Box 300101
Riyadh 13313-6640
Königreich Saudi-Arabien
Tel +966 92 000 0406
Fax +966 11 462 4048
maher.abualrob@octapharma.com

Schweden Octapharma AB

Christina Leo
Lars Forssells gata 23
11275 Stockholm
Schweden
Tel +46 8 5664 3000
Fax +46 8 5664 3010
christina.leo@octapharma.com

Octapharma Nordic AB

Tobias Marguerre
David Wikman
Lars Forssells gata 23
11275 Stockholm
Schweden
Tel +46 8 5664 3000
Fax +46 8 5664 3010
tobias.marguerre@octapharma.com
david.wikman@octapharma.com

Serbien

Representative Office of Octapharma AG
Vesna Vujovic
Koste Jovanovica 53
11000 Belgrade-Vozdovac
Serbien
Tel +381 11 396 2398
Fax +381 11 396 2398
vesna.vujovic@octapharma.com

Singapur

Octapharma Pte Ltd
Javier Marchena
36 Armenian Street
#04-09
Singapur 179934
Tel +65 6634 1124
javier.marchena@octapharma.com

Slowakei

Representative office of Octapharma AG
Maria Sukhanova
Zochova 6/8
811 03 Bratislava
Slowakei
Tel +421 2 5464 6701
maria.sukhanova@octapharma.com

Spanien

Octapharma S.A.
Joao Carlos Coelho
Av. Castilla 2
Parque Empresarial de San Fernando
Edif. Dublin – 2ª Planta
28830 San Fernando de Henares
Madrid
Spanien
Tel. +34 91 648 7298
Fax +34 91 676 4263
joao.coelho@octapharma.com

Südafrika

Octapharma South Africa (Pty) Ltd
Sean Hancock
Building # 3
Design Quarter District
Cnr William Nicol and
Leslie Avenue East
2191 Fourways
Johannesburg
Südafrika
Tel +27 11 465 4269
Fax +27 11 465 4301
sean.hancock@octapharma.com

Tschechien

Octapharma CZ s.r.o.
Petr Razima
Rosmarin Business Centre
Delnicka 213/12
170 00 Praha 7
Tschechien
Tel +420 266 793 510
Fax +420 266 793 511
petr.razima@octapharma.com

Ukraine

Representative office of Octapharma AG
Victoria Bondarenko
45-49A Vozdvyzhenska Street
Office 205
04071 Kiev
Ukraine
Tel/Fax +380 44 502 7877
ukraine_office@octapharma.com

USA

Octapharma USA Inc.
Flemming Nielsen
117 W. Century Road
Paramus, New Jersey 07652
USA
Tel +1 201 604 1130
Fax +1 201 604 1131
flemming.nielsen@octapharma.com

Octapharma Plasma Inc.

Alice Stewart
10644 Westlake Drive
Charlotte, North Carolina 28273
USA
Tel +1 704 654 4600
Fax +1 704 654 4700
alice.stewart@octapharma.com

Vereinigtes Königreich Octapharma Limited

Clare Worden
Glassworks House
32 Shudehill
Manchester M4 1EZ
Vereinigtes Königreich
Tel +44 161 837 3780
Fax +44 161 837 3799
clare.worden@octapharma.com

Weißrussland

Representative office of Octapharma AG
Nadezhda Lagoiko
Dzerzhinski Av. 8, office 503
220036 Minsk
Weißrussland
Tel +375 17 221 2409
Fax +375 17 221 2409
nadezhda.lagoiko@octapharma.com

Redaktion: Ivana Spotakova

